

Malteserbote

Jahrgang 19 | Ausgabe 2/2017 | Malteser in der Diözese Osnabrück



Schwerpunkte:
Jubiläumfest
Freiwilligendienste





Liebe Malteser und Unterstützer,

auch die zweite Ausgabe des „Malteserboten“ in diesem Jahr hat das 60-jährige Bestehen unseres Diözesan- und Stadtverbandes Osnabrück zum Schwerpunkt. Nach der Ausstellung zum Turiner Grabtuch im Januar folgten die traditionelle Kreuztracht auf Lage vor Ostern und das Johannesfest in Haselünne als Höhepunkt unserer Jubiläumsfeierlichkeiten. Auch die Reise einer Delegation, bestehend ehrenamtlichen und hauptamtlichen Maltesern nach Malta, war ein beeindruckendes Erlebnis. Dabei kam, neben vielen Eindrücken aus der Maltesergeschichte, auch die Weiterarbeit am DUKE Prozess zum Tragen.

Auf der Diözesanversammlung Ende August wurden neue Helfervertreter und Helfervertreterinnen in den Vorstand und neue Delegierte für die Bundesversammlung gewählt. Zum neuen Kreisbeauftragten für die LKse Osnabrück und Diepholz wurde Maximilian Gehrmeier berufen.

Die Beauftragten Klausurtagung fand am 10./11.11. wiederum in Schwagstorf statt. Auch hier wurde sich intensiv mit dem Prozess um das Ehrenamt beschäftigt. Mit reger Austauschrunde war es ein erfolgreiches Wochenende.

In der Dienststelle Osnabrück gab es eine besondere Initiative der Freiwilligendienstler. Das auch über ihr Freiwilliges Soziales Jahr bzw. ihren Bundesfreiwilligendienst hinaus engagierte Team drehte mehrere Videos über ihre Aufgaben in den sozialen Diensten und warb damit über die sozialen Medien erfolgreich für den Folgejahrgang.

Im Bundesverband gab es zum 1. August 2017 einen Führungswechsel: Dr. Elmar Pankau ist neuer Vorsitzender des Geschäftsführenden Vorstands, Karl Prinz zu Löwenstein ging in den Ruhestand. Cornelius Freiherr von Fürstenberg wurde neues Mitglied des Gremiums. **Douglas Graf von Saurma-Jeltsch bleibt regional zuständig für den Diözesanverband Osnabrück, sowie im ehrenamtlichen Bereich Daisy Gräfin Bernstorff.**

Auch aus den Ortsgliederungen und hauptamtlichen Dienststellen gibt es wieder Neues über zahlreiche Einsätze und Veranstaltungen.

In großer Dankbarkeit für all Ihr geleistetes Engagement, mit dankbaren Grüßen und den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einem erfolgreichen Neuen Jahr

Ihre

Octavie van Lengerich
Diözesanleiterin

IMPULS – JOHANNES DER TÄUFER

Auf der Jubiläumsveranstaltung in Haselünne feierten wir auch unser Patronatsfest. Johannes der Täufers - ausgerechnet dieser sperrige Heilige ist Patron der Malteser. Konnte man da nicht einen anderen Heiligen finden? Vielleicht ist gerade der Heilige Johannes, der letzte der Propheten, der sein Leben in der Wüste verbrachte, der den Herrn taufen durfte – vielleicht ist er der richtige Wegweiser für uns auf Christus. Johannes trat einen Schritt zurück – und wies auf Jesus: „Seht das Lamm Gottes – das hinwegnimmt die Sünde der Welt.“

Darauf wollen auch die Malteser verweisen, auf Jesus Christus – der alles wegnimmt, was uns trennt von Glaube, Liebe, Hoffnung. Darauf wollen wir zeigen durch unser Tun und durch unser Helfen. In dem alten Johanneslied heißt es: „Groß bist du auf der Erden und groß im Himmelssaal; hilf, dass wir würdig werden zum großen Königsmahl.“ Vielleicht etwas altmodisch, aber Sehnsucht und Ziel aller Christen wird dort beschrieben! Gut, dass wir diesen etwas sperrigen, so außergewöhnlichen Heiligen in unserer Nähe wissen!

Diakon Harald Niermann, Diözesanseelsorger



Inhalt

Nachrichten Diözese	4
Geistig Religiöses	17
Malteser Jugend	19
Personalien	22
Aus den Ortsgliederungen	23
eBelieves	41
Kurzinformationen	42
Veranstaltungstermine 2017	43

Impressum

Malteser Hilfsdienst e.V.
Diözesangeschäftsstelle
Voxtruper Straße 83
49082 Osnabrück

V.i.S.d.P.:
Ludwig Unnerstall, Diözesangeschäftsführer

Redaktion:
Ulrich Brakweh, Diözesanpressereferent
Marcel Matheis, Assistent der Geschäftsleitung

Tel.: 0541 95745 - 10
Fax: 0541 95745 - 45
E-Mail: ulrich.brakweh@malteser.org
E-Mail: DGS.Osnabrueck@malteser.org
Web: www.malteser-osnabrueck.de/presse

Kreuztracht zum Diözesanjubiläum

Lage-Rieste. Am Montag der Karwoche nahmen über 150 Malteser aus der Diözese Osnabrück an der traditionellen Kreuztracht auf Lage teil. Zum 60-jährigen Bestehen des Diözesanverbandes Osnabrück war auch Generaloberin Daisy Gräfin von Bernstorff zur Vorbereitung auf das Osterfest eingeladen.



Die Heilige Messe wurde vom jüngsten und dienstjüngsten Pfarrer des Bistums, Peter Winkeljohann aus Voltlage (m), und dem neu ernannten Malteser-Ortsseelsorger, Pfarrer Torsten Brettmann (l) aus Rhaudefehn, zelebriert. Die Predigt in der Wallfahrtskirche der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer, die von 1245 bis 1810 Niederlassung des Malteserordens war, hielt unser Diözesanseelsorger Diakon Harald Niermann (r.).



„Jesus wurde vor seinem Tod am Kreuz durch einen Freund verraten. Auch in unserer Zeit gibt es Verrat und Gewalt. Als Malteser sind wir in unseren sozialen Diensten aufgerufen, uns für das Leben und die Schwachen einzusetzen. So können wir uns klar zu Gott bekennen“, appellierte Niermann auch im Rückblick auf Gespräche während unserer Ausstellung zum Turiner Grabtuch im Januar.

Beim anschließenden Imbiss in der „Alten Küsterei“ stellte unsere Diözesanleiterin Octavie van Lengerich den Jahresbericht 2016 und die weiteren Veranstaltungen im Jubiläumsjahr vor. Als Ehrengast begrüßte sie neben ihren Amtsvorgängern Dr. Walter Remmers und Norbert Wemhoff die Generaloberin und Vizepräsidentin des Malteser Hilfsdienstes Daisy Gräfin von Bernstorff. Sie hatte an der Osnabrücker Lourdeswallfahrt 2016 teilgenommen und erinnerte sich an die von ihr übergebene Auszeichnung des inklusiven Schulsanitätsdienstes an das Gymnasium und die Paul-Moor-Förderschule in Bersenbrück, der von den Maltesern Alfhausen betreut wird.



„Bitte setzen sie ihr vorbildliches Engagement nach der Schließung ihrer Notunterkünfte in Diepholz und Osnabrück auch in der Flüchtlingshilfe fort. Der Bundesverband wird die Integrationshilfen über eine neue Stiftung unterstützen“, kündigte von Bernstorff an. Dem Lob an die Flüchtlingshelfer schloss sich auch van Lengerich an: „Beim jeweils sehr kurzfristigen Aufbau der Einrichtungen ab Herbst 2015 haben Ehren- und Hauptamtliche über ihren alltäglichen Dienst hinaus Hand in Hand zusammengearbeitet.“ Anschließend übergab sie vom Malteserorden in Rom gestiftete Flüchtlingshilfe-Medaillen für über 180 Malteser, stellvertretend an die beteiligten Beauftragten unserer Ortsgliederungen.

Johannes- und Jubiläumsfest in Haselünne

Weihbischof Wübbe: „Danke, dass es euch gibt!“

Haselünne. Am 24. Juni fand rund um das Heimatmuseum Haselünne das Patronatsfest zum 60-jährigen Bestehen des Diözesanverbandes Osnabrück statt. 150 geladene Ehrengäste und Malteser feierten einen Festgottesdienst und Empfang mit prominenter Beteiligung, der am Nachmittag in ein buntes Bürgerfest überging.

Am 24. Juni feiern die Malteser weltweit ihr Patronatsfest, denn der Malteserorden und der Malteser Hilfsdienst als katholische Hilfsorganisation stammen von der Bruderschaft des Heiligen Johannes in Jerusalem zur Kreuzritterzeit im 11. Jahrhundert ab. Anlass genug, um an diesem Datum auch das runde Jubiläum im Bistum Osnabrück zu feiern. „Nach der Ausstellung zum Turiner Grabtuch im Januar und unserer Kreuztracht auf Lage vor Ostern ist das Johannesfest der Höhepunkt unserer Jubiläumsfeierlichkeiten“, so Diözesanleiterin Octavie van Lengerich in ihrer Einladung.



Passend dazu konnte Namenstagskind Weihbischof Johannes Wübbe als Zelebrant für den Festgottesdienst um 10 Uhr in St. Vincentius Haselünne gewonnen werden. Ortspfarrer Johannes Bartke begrüßte über 150 Festgäste und wurde ebenfalls gratuliert. Weiterer Zelebrant war der Osnabrücker Stadtseelsorger Pfarrer August Wallenhorst, denn auch der Stadtverband Osnabrück wurde vor 60 Jahren gegründet. Diözesanseelsorger Diakon Harald Niermann assistierte. Er hatte die Heilige Messe vorbereitet, die von einigen Ehrenamtlichen und dem Malteser-Chor aus Bockhorst/Rhauderfehn mitgestaltet wurde. Zum Namenstag wurde spontan "Viel Glück und viel Segen" angestimmt.

"Da sein, Not wenden und Menschen helfen" - so charakterisierte Weihbischof Johannes Wübbe in seiner Predigt sehr persönlich die vielfältigen sozialen Aufgaben der Malteser. Dabei bezog er sich auch auf das Wirken des heiligen Johannes des Täufer und das Malteser-Jahresmotto 2017 "Ich vergesse dich nicht." Dieses wird durch einen Knoten in einem verschmutzten Taschentuch symbolisiert. "Das zeigt, die Malteser helfen auch dort, wo es nicht so schön ist und wo man sich als Helfender dreckig machen muss", so der Weihbischof. Ganz im Sinne von Papst Franziskus, der sagte, "Ich habe lieber eine verbeulte und dreckige Kirche."

Wübbe zitierte auch den Gründer des Malteserordens, den seligen Gerhard, der vor 900 Jahren zu den Grundlagen der Ordensstätigkeit sagte: "Unsere Gemeinschaft wird unvergänglich sein, weil der Boden, auf dem diese Pflanze wurzelt, das Elend der Welt ist." Doch nicht nur die praktische Hilfe sei wichtig, z.B. in der Notfallvorsorge und Altenhilfe, sondern auch die Verwurzelung im Glauben. So lobte Johannes Wübbe die [Ausstellung zum Turiner Grabtuch](#): "Dort konnten die Besucher buchstäblich auf Tuchfühlung zu Jesus und zum Glauben gehen. So stehen die Malteser auch heute für ihren Leitsatz '*tuitio fidei et obsequium pauperum*' (Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen) ein."

Abschließend lobt der Weihbischof die 1.700 ehrenamtlichen und 500 hauptamtlichen Malteser in seinem Bistum: "Danke, dass es euch gibt! Ich wünsche euch Gottes reichen Segen für eure weitere Arbeit!" Es folgten Gebete für die Gründungsmitglieder, die Verstorbenen und alle heute aktiven Malteser sowie das Malteser-Gebet. Die Kollekte wurde für den ["Herzenswunsch-Krankenwagen"](#) gehalten.

Danach ging es in einer Prozession mit Malteser-Bannern durch die Stadt über die Hasebrücke zum Festgelände rund um die Heimathäuser. Dort begrüßte Octavie van Lengerich die Ehrengäste, darunter den niedersächsischen Landtagspräsidenten Bernd Busemann, Landrat Reinhard Winter, Bürgermeister Werner Schräer, Diözesan-Caritasdirektor Franz Loth, Vertreter der Feuerwehr, Johanniter und des Malteserordens sowie zahlreiche Malteser aus den Nachbardiözesen. Als Dank für die großzügige Unterstützung der Stadt bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung überreichte sie Werner Schräer einen Gutschein für eine Jubiläumsparkbank.



Es folgte der Höhepunkt des Empfangs, das Podiumsgespräch zum Thema „Ehrenamt gestern und heute“ unter Leitung des ehemaligen NDR-Moderators Ludger Abeln mit den Teilnehmern Bernd Busemann, Octavie van Lengerich, Diakon Harald Niermann, Michael Korden (Vorsitzender des Malteser Hilfsdienstes Papenburg), Dennis Lindemann (stellv. Ortsbeauftragter Alfhausen) und Stephanie Tewes-Ahrnsen (Diözesanreferentin Soziales Ehrenamt).



Ludger Abeln mit den Podiumsteilnehmern Stephanie Tewes-Ahrnsen, Dennis Lindemann, Diakon Harald Niermann, Bernd Busemann, Octavie van Lengerich und Michael Korden (v.l.)

Die Diözesanleiterin erläuterte zu Beginn die Ursprünge der Hilfsdiensttätigkeit nach dem 2. Weltkrieg. 1953 bundesweit und 1957 im Bistum Osnabrück wurden die Malteser als katholische Hilfsorganisation vom Deutschen Caritasverband und Malteserorden gegründet und mit hoheitlichen Zivilschutzaufgaben im Katastrophenschutz, in der Ausbildung von Schwesternhelferinnen und Breitenausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe betraut. Daraus entstanden später die weiteren Dienste in der Jugend-, Alten-, Behinderten-, Auslands- und Flüchtlingshilfe in heute 22 ehrenamtlichen Ortsgliederungen und 13 hauptamtlichen Geschäftsstellen.

"Für die heute vielfältigen Dienste ist es sicher schwer, neue Ehrenamtliche zu finden", stellte Ludger Abeln die Kernfrage des Podiumsgesprächs voran. Dennis Lindemann berichtete aus seiner lokalen Malteserarbeit: "Gute Wege dazu sind interessante neue Projekte und ein Einstieg bei der Helfergewinnung schon durch Erste-Hilfe-Angebote in Kindertagesstätten und Grundschulen sowie daran anschließende Schulsanitätsdienste an weiterführenden Schulen." So hätten die Malteser auch auf die fehlende Freizeit für Vereinstätigkeiten durch die Nachmittagsangebote in den Offenen Ganztagschulen reagiert.



Der von den Maltesern Alfhausen betreute inklusive Schulsanitätsdienst des Gymnasiums und der Paul-Moor-Förderschule Bersenbrück wurde 2016 Träger des Preises „Helfende Hand“ in der Kategorie Nachwuchsförderung des Bundesinnenministeriums und ist 2017 für den „Deutschen Engagement Preis“ vorgeschlagen. Das Projekt bekommt außerdem einen Platz im Haus der Geschichte in Bonn. Der Grund: die Förderschüler sind gleichberechtigt im Team integriert und zahlreiche Schulsanis engagieren sich mittlerweile zusätzlich im ehrenamtlichen Sanitätsdienst und Katastrophenschutz der Ortsgliederung.

← Das perfekte Schminkergebnis

Stephanie Tewes-Ahrnsen sieht ein weiteres Potenzial bei den "jungen Alten", besonders in den neuen Diensten, die zuletzt aufgrund des demografischen Wandels und Pflegestärkungsgesetzes entwickelt wurden. So konnten für die Demenzhilfen und Einkaufsfahrdienste für nicht mehr mobile Senioren relativ leicht Bürgerinnen und Bürger für ein ehrenamtliches Mitwirken gewonnen werden. Bernd Busemann ergänzte: Mit ihren tausenden Ehrenamtlichen in Niedersachsen seien die Malteser ein wichtiger Partner. Launig fügte er hinzu: "Ein Ehrenamt erhöht nachweislich die Lebenserwartung!" Auch dies könne eine Motivation sein.

Nach der Möglichkeit gefragt, den Maltesern in säkularen Zeiten einen religiösen Charakter zu verleihen, antwortete Diakon Niermann, dass Seelsorge in vielen Diensten gefragt sei, z.B. in der Notfallvorsorge für die Ehren- und Hauptamtlichen nach psychisch belastenden Einsätzen oder als Grundhaltung der Helferinnen und Helfer in der Alten-, Demenz- und Behindertenhilfe. "Diese Werte liegen den Maltesern im Blut, gleichsam als DNA."

Octavie van Lengerich ergänzte, die Malteser sähen den Bedürftigen seit der Kreuzritterzeit als "Herren Kranken", dem in Würde zu begegnen sei, medizinisch und menschlich. Auch im Angebot "Abenteuer Helfen" für Kindertagesstätten und Grundschulen würden nach dem Motto "Helfende Hände schlagen nicht" neben Fertigkeiten in Erster Hilfe auch Werte zur Verbesserung der Hilfsbereitschaft und für ein gutes soziales Miteinander vermittelt. "Dies wollen wir zukünftig auch verstärkt über die sozialen Medien vermitteln." Vielseitige Mitwirkungsmöglichkeiten bei den Maltesern würden auch eine berufliche Perspektive mit sich bringen.

Michael Korden gab zu Bedenken, dass das sogenannte "Neue Ehrenamt" mit seinem eher kurzfristigen und projektbezogenen Engagement im Widerspruch zu den dauerhaften Einsätzen, beispielsweise im Sanitäts- und Besuchsdienst, stehe. Auch Beruf, Studium und Familienplanung führten zu einer hohen Fluktuation im Ehrenamt. Dazu käme die zunehmende Professionalisierung der Dienste, z.B. durch das erweiterte Berufsbild des Notfallsanitäters. "Das Ehrenamt muss unbedingt anschlussfähig bleiben und darf nicht überlastet werden!"

Auf die Unterstützungsmöglichkeiten seitens des Landes angesprochen, antwortete der Landtagspräsident, dass die Hilfsorganisationen unerlässlich seien und subsidiär hoheitliche Aufgaben übernehmen. Der Gesetzgeber könne keine tarifliche Vergütung übernehmen, aber z.B. durch die Teilfinanzierung des Katastrophenschutzes sowie Regelungen zum Versicherungsschutz und zur Freistellung der Einsatzkräfte im Beruf gute Rahmenbedingungen schaffen.

Octavie van Lengerich forderte in diesem Zusammenhang, dass bei der Ausschreibung hauptamtlicher Dienste seitens der Kommunen nicht nur der billigste Anbieter den Zuschlag erhalten solle, sondern die Organisation, die Qualität und Potenzial auch im Ehrenamt nachweisen könne. Michael Korden ergänzte, dass den Maltesern als Fachverband der Caritas eine auskömmliche Vergütung und Tariftreue wichtig seien.

Auf die Aufgabe der Notfallseelsorge angesprochen, erläuterte Diakon Harald Niermann, dass die Malteser darin "groß" seien, wenn es um schnelle und unbürokratische Hilfen ginge. "Neben den Einsatzdiensten haben wir deshalb in den letzten Jahren ein Team zur sogenannten Psychosozialen Notfallversorgung mit einem ehrenamtlichen Kriseninterventionsteam und Notfallseelsorgern aufgebaut. Aber auch in unserer Afrika- und Litauenhilfe bestehen kirchliche Kontakte." In der Malteser Jugend sei er außerdem als Diözesanjugendseelsorger eingebunden.



Bernd Busemann lobte das Vorgehen, sich mit Erste-Hilfe-Angeboten in den Offenen Ganztagschulen einzubringen und dort soziale Werte zu vermitteln.

Dennis Lindemann fügte hinzu, dass in den Schulsanitätsdiensten auch Kenntnisse zur Historie und zu den Werten der Malteser vermittelt würden. Das fördere die Motivation und Sorge in vielen Fällen dafür, dass Ehrenamtliche, die im Studium oder Beruf fortziehen, sich an anderen Malteser-Standorten weiter engagieren würden.

Michael Korden betonte: "Unsere Ehrenamtlichen sind ein Spiegelbild der Gesellschaft. Weil wir katholisch geprägt sind, kommen nicht nur fromme Kirchgänger zu uns. Aktuelle engagiert sich sogar ein syrischer Flüchtling. Hier gilt es, Begeisterung durch das Tun und Helfen zu wecken."

Abschließend fragte Ludger Abeln nach individuellen Wünschen:

Michael Korden: "Die Kirche sollte die Verbände über ihre pastorale Arbeit hinaus als Leuchttürme wahrnehmen."

Octavie van Lengerich: "Das Ehrenamt muss mehr gefördert werden, unter anderem durch einen Bürokratieabbau."

Bernd Busemann: "Ein Lob an die Malteser als bedeutende Hilfsorganisation! Wir werden uns seitens der Politik für diese Förderung und eine gute Kommunikation einsetzen."

Harald Niermann: "Ich wünsche mir, dass in unseren Diensten die Ehrfurcht und Demut vor dem 'Herren Kranken' erhalten bleibt."



Dennis Lindemann (r): "Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit zwischen den Hilfsorganisationen sowie mit den Feuerwehren und dem THW. Außerdem große Begeisterung für neue Projekte, wie unseren Herzenswunsch-Krankenwagen."

Stephanie Tewes-Ahrnsen (m): "Ich wünsche mir gute gesetzlich Rahmenbedingungen für die neuen Aufgaben in der Altenhilfe."

Ludger Abeln (l) ergänzte seinen Wunsch: "Ich wünsche dem Bersenbrücker Schulsanitätern natürlich den Sieg beim 'Deutschen Engagement Preis' in Berlin!"

Das erste Grußwort sprach Landrat Reinhard Winter. Er erinnerte an den traurigen Notfalleinsatz beim Transrapid-Unglück und lobte die umgehende Malteserhilfe bei der Aufnahme von über 8.000 Flüchtlingen im Emsland. "Ohne Sie hätten wir das nicht geschafft!" Auch der mittlerweile verbreitete Einkaufsfahrdienst sei ein sehr vorbildlicher sozialer Dienst. Die Rettungswachen in Papenburg, Aschendorf, Kluse und Esterwegen seien verlässliche Partner in der hauptamtlichen Notfallvorsorge des Nordkreises.

Diözesan-Caritasdirektor Franz Loth betonte: "Wenn andere noch diskutieren, haben die Malteser schon geholfen! Ihr habt eine ausgesprochene Anpacker- und Kümmererkultur und schaut in den Auslandsprojekten auch über den Tellerrand hinaus." Er schloss sich den Wünschen des Podiums an: "Das Ehrenamt darf nicht kompliziert sein. Wir brauchen einen einfachen Zugang ohne Vorschriften sowie Vertrauen in ein gutes Gemeinwesen." Über ein Drittel der Bevölkerung engagiere sich bereits ehrenamtlich, ein weiteres Drittel sei bereit dazu, so eine Studie. "Dies ist eine Schatztruhe für unsere Verbandsarbeit!"

Bürgermeister Werner Schräer freute sich über die Wahl seiner Stadt als Festort. Ein Grund war die zentrale Lage im Bistum, aber auch die mittelalterliche Johanniter-Kapelle im Ortsteil Bückelte. Er dankte dem Ortsverband für das soziale Engagement in der Altenhilfe und die aktuellen Erste-Hilfe-Angebote in Kitas und Grundschulen aus den Erlösen der Martinsmärkte. "Ich habe die Malteser übrigens am Wurstebrotstand auf dem Weihnachtsmarkt kennengelernt. Das kann ich als Kontaktaufnahme nur weiterempfehlen!"

Passend dazu gab es danach das Mittagessen für die geladenen Gäste. Die Malteser aus Glandorf servierten lecker Deftiges aus ihrer Feldküche.

Ab 14:00 Uhr schloss sich ein "Johannesmarkt" für die Bevölkerung mit Fahrzeug- und Technikschaue sowie einem bunten Aktionsprogramm für Jung und Alt an. Unter anderem sorgten das [Gitarren-Duo Ramona Bücken und Tim Sandkämper](#) aus Hagen a.T.W., das [Osnabrücker Improvisationstheater](#), der [Pantomime Manfred Pomorin](#) aus Osnabrück und [Luftballon-Künstler Topolino](#) aus Lingen für Stimmung und Unterhaltung. Am Glücksrad und bei einer Tombola gab es eine Maltareise und Malteser-Artikel zu gewinnen. Sportliche Gäste konnten sich beim [Bubble Kicker](#) austoben. Für die Kleinen wurde die Rettungswagen-Hüpfburg aufgeblasen und ein Schminken angeboten. Über dem "Johannesfeuer" in einer Jurte konnte Stockbrot gebacken werden. Die Haselünner und Hunteburger Malteser luden zu Kaffee und Kuchen ein.



Interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene konnten sich außerdem an Infoständen über die vielfältigen sozialen Dienste der Malteser sowie ehrenamtliche Mitwirkungsmöglichkeiten informieren.



Drei Kinder der Grundschule Lehrte führten ihre bei den Maltesern erworbenen Erste-Hilfe-Kenntnisse vor. Sie mussten die zuvor von einem Schminkeam der [Malteser Lohne](#) professionell präparierten Wunden an Kopf, Arm und Finger gegenseitig verbinden und verpflestern. Es moderierte und assistierte Albert Boßerhoff, Diözesanarzt der Malteser im Erzbistum Paderborn, Notarzt im Landkreis Höxter und Ortstbeauftragter der Malteser aus dem ostwestfälischen Steinheim, die auch den Sanitätsdienst leisteten und zwei restaurierte Oldtimer-LKW aus dem Katastrophenschutz mitgebracht hatten.

Im Jubiläumsjahr zu Fuß nach Telgte



Osnabrück/Telgte. Zum 60-jährigen Bestehen des Stadt- und Diözesanverbandes Osnabrück hatten die Malteser aktive, passive und Fördermitglieder, aber auch interessierte Bürgerinnen und Bürger, die uns auf diesem Wege kennen-lernen wollten, zur Teilnahme an der 165. Fußwallfahrt auf der Friedensroute von Osnabrück nach Telgte eingeladen.

Die Malteser übernahmen in diesem Jahr die Leitung des Sanitätsdienstes und stellten rund 25 ehrenamtliche Sanitäterinnen und Sanitäter aus mehreren Ortsgliederungen im Landkreises Osnabrück.

„Das Deutsche rote Kreuz unterstützte uns mit weiteren Einsatzkräften und Fahrzeugen an den Sanitätsstationen am Hotel Herrenrest vor Bad Iburg sowie an den Haltepunkten Glandorf, Oedingberge und Ostbevern.

In Telgte übernahmen dann die heimischen Malteser“, berichtete Einsatzleiter Frank Stork von einem insgesamt ruhigen Sanitätsdienst.

Unterwegs sorgten fünf Rettungs- und Krankenwagen sowie zwei mobile Sanitätstrupps für die medizinische Absicherung der mit über 12.000 Teilnehmern größten deutschen Fußwallfahrt. Die Malteser aus Hunteburg übernahmen traditionsgemäß die Verpflegung unserer Einsatzkräfte.



In diesem Jahr wurde die parallel verlaufende 6. Fahrrad-Wallfahrt von Osnabrück nach Telgte allein vom adfc Osnabrück organisiert. 252 Teilnehmer bedeuteten einen neuen Rekord.

Malteser - Delegation auf Malta

Osnabrück. Zum Abschluß des Jubiläumsjahres des Malteser Hilfsdienstes in der Diözese Osnabrück ist eine Gruppe von Beauftragten, Hauptamtlichen und des Diözesanvorstandes nach Malta geflogen. In Begleitung einer fachkundigen Reiseleitung erfuhren die Teilnehmer viel über die historische Entwicklung der Insel, ihrer bedeutenden Städte und Gebäude.

Am ersten Tag wurde der südliche Teil der Insel erkundet. Beginnend im Fischerdorf Marsaxlokk ging die Fahrt weiter über die Dingli-Klippen nach Rabat, wo die St. Pauls Katakomben erkundet wurden. Nach einem weiteren Aufenthalt in Mosta mit der Besichtigung des großen Doms, machte sich die Gruppe dann ein Bild von Mdina, der ehemaligen Hauptstadt von Malta.

Der zweite Tag wurde vom Maltese Cross Corps organisiert. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst in Valetta informierten sich die Malteser über die sehr fortschrittlichen Behandlungsmethoden im 16. Jhrhdt. im ehemaligen Krankenhaus der Malteserritter, Sacra Infermeria. Auch der Großmeisterpalast, der heutzutage Regierungssitz ist, war sehr beeindruckend. In der Kirche St. Ursula konnte die Reliquie des Seligen Gerhard besichtigt werden.

Der dritte Tag wurde ebenfalls in Valetta verbracht. Sehr imposant war die reichhaltig gestaltete St. John's Co Cathedral, in deren Seitenkapelle noch der ursprüngliche Aufbewahrungsort der Ikone der Muttergottes von Philermos zu sehen ist. Am Nachmittag erkundete die Gruppe das Fort St. Angelo. Höhepunkt für die Teilnehmer war das Treffen mit Fra' John Cretien, der als Ordensritter des Souveränen Malteserordens aktuell in Fort St. Angelo lebt. Er berichtete der Gruppe sehr lebendig von vielen historischen Begebenheiten aus der Zeit der Malteserritter.

Neben diesem vielfältigen, touristischen Reiseprogramm gab es für die Gruppe noch einen weiteren wichtigen Punkt der Jubiläumsfahrt.

Der DUKE IV- Workshop wurde mit den Teilnehmern der Fahrt auf Malta durchgeführt. Unter dem Thema „Gute Bedingungen für das Ehrenamt in der Diözese Osnabrück“ beschäftigten sich die Malteser unter der Leitung des Referenten Christoph Klausning aus der Zentrale in Köln mit den Verbandsvorgaben des Ehrenamtsmanagements. In Kleingruppen entwickelten sie Maßnahmen und Ziele, die im Laufe des nächsten Jahres umgesetzt werden sollen. So kann die Diözese den eingeschlagenen Weg einer positiven Entwicklung des Ehrenamtes und einer guten Zusammenarbeit der Gliederungen untereinander gemeinsam weitergehen.

Am 03.10.2017 ist die Gruppe wohlbehalten am Flughafen Münster-Osnabrück gelandet. Alle Teilnehmer waren begeistert von der guten Organisation, den vielen positiven Erlebnissen und dem erfolgreich verlaufenen DUKE-Workshop.



Spende für „Herzenswünsche“



Osnabrück. Ende Juli wurde der Teilerlös des Pfarrfestes der katholischen Kirchengemeinde St. Antonius Osnabrück-Voxtrup von 2.000 Euro für den „[Herzenswunsch-Krankenwagen](#)“ der Malteser im Bistum Osnabrück bestimmt. Die Übergabe erfolgte am 19. August durch die Gemeinde-kfd auf der Veranstaltung „Dinner in Weiß“. Damit können weitere letzte Wünsche sterbenskranker Menschen erfüllt werden. Die Kirchengemeinde ist auch Kooperationspartner beim lokalen „Mobilen Einkaufswagen“, dem ehrenamtlichen Einkaufsfahrdienst für nicht mehr mobile Senioren.

← kfd Sprecherin Rita Mierke überreichte den Scheck an Projektleiter Wolfgang Zimmerer, Stadtbeauftragter der Malteser Osnabrück

„Herzenswunsch-Krankenwagen“ in Niedersachsen Schirmherr Dr. Hans-Gert Pöttering



Eine der letzten Fahrten der Malteser im Bistum Hildesheim führte Ende März an die Ostsee

Hannover/Osnabrück. Am 3. April wurde das Projekt „Herzenswunsch-Krankenwagen“ offiziell als Malteser-Dienst im Bundesland Niedersachsen vorgestellt. Dr. Hans-Gert Pöttering übernahm die Schirmherrschaft. Vertreter unseres Diözesanverbandes nahmen an der Presskonferenz in Hannover teil.

Ergänzend zur Sterbebegleitung und vermittelt durch stationäre Einrichtungen erfüllt bereits seit Sommer 2016 unser „Herzenswunsch-Krankenwagen“ im Bistum Osnabrück sehnliche Wünsche von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der letzten Lebensphase.

Das Projekt wurde am 3. April 2017 bei einem Pressetermin in Hannover vorgestellt und wird nun niedersachsenweit beworben, denn auch in der Diözese Hildesheim und im Officialatsbezirk Oldenburg haben die Malteser an mehreren Standorten „Herzenswunsch-Krankenwagen“ aufgebaut.



Foto: Gymnasium Melle

Als Schirmherr konnte unser ehemaliger Stadtbeauftragte aus Bad Iburg Dr. Hans-Gert Pöttering (Foto) gewonnen werden. Als vormaliger Präsident des Europäischen Parlamentes und aktueller Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung verfügt er über hervorragende Kontakte, von denen wir uns eine entsprechende Außenwirkung für unseren ehrenamtlichen Dienst erhoffen.

An der Pressekonferenz im Don-Bosco-Haus in Hannover nahmen teil: Michael Freericks (Landesleiter Niedersachsen), Maximilian von Boeselager (Diözesanleiter Hildesheim), Marie-Rose von Boeselager (Diözesanoberin Hildesheim), Dr. Christoph Mock (Projektleiter Niedersachsen), Dennis Lindemann (Projektleiter Diözese Osnabrück) Ludwig Unnerstall (Diözesangeschäftsführer Osnabrück) und Frank Rieken (Diözesangeschäftsführer Officialatsbezirk Oldenburg).



Beim Mittagessen dankte Norbert Wemhoff (stehend) Bürgermeister Vytenis Tomkus (mitte, sitzend), für die Unterstützung seitens der Stadt. Foto: Franziska Kückmann, Caritas

Delegation besuchte Malteser in Litauen

Kaišiadorys/Osnabrück. Eine Osnabrücker Delegation von Caritas und Landkreis besuchte Ende Mai das „Haus der sozialen Dienste“ der Malteser in der südlitauischen Bistumsstadt Kaišiadorys. Die Reise wurde vom Auslandsbeauftragten der Malteser im Bistum Osnabrück, Norbert Wemhoff, vorbereitet.

Kleiderkammer, Armenspeisung, Seniorentreff, Behindertenhilfe, Jugendarbeit und Pflegeberatung: Norbert Wemhoff stellte das vielfältige soziale Engagement vor, das seit 1991 vom Osnabrücker Diözesanverband mit sieben lokalen Partnerschaften unterstützt wird

bingo-Stiftung fördert Nigeriaprojekt



Umuzike/Osnabrück Seit 2001 unterstützen die Malteser im Bistum Osnabrück den Aufbau eines Landkrankenhauses im süd-nigerianischen Partnerort Umuzike. Nach Abschluss der Baumaßnahmen geht es nun um die Ausstattung mit medizinischem Gerät, die Gewährleistung der dauerhaften Versorgung und den Aufbau ambulanter Hilfen.

Nach über dreijährigen Verhandlungen erreichte uns im Mai 2017 die erlösende Nachricht, dass ein über die katholische Kirchengemeinde Herz-Jesu Georgsmarienhütte eingereicher Förderantrag zur Anschaffung eines gebrauchten Geländewagens und für die Flugkosten ehrenamtlicher deutscher Fachärzte endlich bewilligt wurde.

Gewünscht wird besonders ein Kinder- und Augenarzt, aber auch ein Allgemeinmediziner in der Notfallambulanz. Die Gastärzte sollen außerdem das heimische Personal in die Laborarbeit sowie die Multiplikatorenschulung der Bevölkerung in Erster Hilfe und Grundpflege einweisen.

Das erweiterte medizinische Angebot wird auch durch das neue Fahrzeug möglich und trägt danach zur verbesserten Auslastung des Hospitals bei. Die Trägerschaft und finanzielle Unterstützung des Bistums Osnabrück sichern die Nachhaltigkeit. Unser Diözesanauslandsbeauftragter Norbert Wemhoff wird voraussichtlich im Oktober 2017 zu einer weiteren Inspektionsreise nach Nigeria aufbrechen.

Der Hümmling pilgert für Malawi



Der gynäkologische Stuhl konnte Ostern 2017 von Catherine und Dr. Klaus Flohr in Betrieb genommen werden

Namitete/Osnabrück. Das seit Ende 2015 in Malawi engagierte Ehepaar Flohr aus Osnabrück hatte bei einem Besuch unserer Diözesangeschäftsstelle Anfang des Jahres verkündet, seinen Einsatz bis 2020 zu verlängern. Aus den 2016 im Bistum Osnabrück für die Neugeborenenstation im St. Gabriel's Hospital in Namitete gesammelten Spenden konnten mittlerweile ein gynäkologischer Stuhl (Foto), Instrumente und eine Geburts-Übungspuppe beschafft werden.

Die Malteser Sögel richteten am 13. August 2017 auch ihre zweite [Fußwallfahrt](#) auf dem Hümmlinger Pilgerweg für die Malawi-Hilfe aus. Dabei wurden 760 € erzielt (s.u.).

Laufende Informationen unter
www.dieflohrsinnmalawi.de





Tagung im urigen Heimathaus Lingen

Tagung der Ortsbeauftragten

Lingen. Zur Frühjahrstagung der Ortsbeauftragten begrüßte Diözesanleiterin Octavie van Lengerich am 9. Mai über 20 Teilnehmer in Lingen. Dabei standen die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr im Vordergrund. Nach dem Austausch über aktuelle Projekte, Veranstaltungen und neue Dienste vor Ort stellten Jessica Sieker und Barbara Kellinghaus aus dem Diözesanehrenamtsreferat Zwischenergebnisse des diözesanen Umsetzungskonzeptes Ehrenamt (DUKE) im Rahmen des bundesweiten „Strategieprozesses 2020“ vor.

„Mobile Retter“ im Landkreis Osnabrück

Osnabrück. Die „[Mobilen Retter](#)“, das sind wohnortnahe tätige ehrenamtliche Ersthelfer, die bei Herz-Kreislauf-Stillstand parallel zum Rettungsdienst über die Rettungsleitstellen alarmiert werden, gibt es jetzt auch in der Stadt und im Landkreis Osnabrück.

Das Projekt wurde in Anwesenheit der Feuerwehren und Hilfsorganisationen am 3. Mai offiziell vorgestellt. Die Malteser waren schon zum Start des Projektes Ende 2016 im Landkreis Emsland und in der Grafschaft Bentheim dabei.



Partner für schnelle Hilfe im Notfall: Landkreis und Stadt Osnabrück haben gemeinsam mit Hilfsorganisationen und Feuerwehren das Projekt „Mobile Retter“ gestartet.

Foto: Landkreis Osnabrück/Henning Müller-Detert

Tagung der Caritas-Mitarbeitervertretungen



Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Malteser im Bistum Osnabrück tagten die Mitarbeitervertretungen der Caritas und Fachverbände am 26. April in der Malteser-Diözesangeschäftsstelle Osnabrück. Neben arbeitsrechtlichen Fragen standen geplante Fortbildungen auf der Tagesordnung. Bei den vielfältigen Fortbildungsangeboten sticht ein Begegnungstag in der Katholische LandvolkHochschule Oesede hervor. Dort geht es unter dem Schlagwort „Arbeiten 4.0“ um die zunehmenden IT-Einflüsse im Arbeitsalltag.

Erstes Diözesantreffen für den „Mobilen Einkaufswagen“

Osnabrück. Zum ersten Treffen der Ehrenamtlichen im „[Mobilen Einkaufswagen](#)“ begrüßten die Malteser am 26. März über 40 Aktive aus dem gesamten Bistum im Gemeindehaus Heilige Familie Osnabrück. Das regionale Projekt in 9 Ortsgliederungen an 12 Orten mit 17 Touren ist mittlerweile zum Vorbild für andere Ortsgliederungen in ganz Deutschland geworden.

Der wöchentliche kostenlose Einkaufsfahrdienst für nicht mehr mobile Senioren stellt ein altersgerechtes Fahrzeug sowie geschulte ehrenamtliche Fahrer und Begleitpersonen. Angemeldete Senioren werden von zu Hause abgeholt, zu einem barrierefreien Supermarkt gefahren und auf Wunsch beim Einkaufen und Tragen unterstützt. Danach besteht die Möglichkeit, in einem Café in gemütlicher Runde zu klönen.



Auf die Frage nach den lokalen Erfahrungen gab es die einhellige Antwort: „Unsere Fahrgäste schätzen das wieder selbstbestimmte Einkaufen, noch mehr aber die sozialen Kontakte.“ Das ist ganz im Sinne der Malteser, die dieses Angebot als Antwort auf den demografischen Wandel mit immer mehr alleinlebenden älteren Menschen verstehen.

Als Wunsch wurde eine Fortbildung für den Umgang mit demenziell erkrankten Fahrgästen geäußert. Eine transparentere Öffentlichkeitsarbeit soll den Senioren die Angst vor einer Mitfahrt nehmen.



Diözesanpersonalreferentin Sabuine Krüger stellte den Referenten Hermann Pues vor

Betriebliche Gesundheitsförderung

Osnabrück. Die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz liegt den Maltesern am Herzen, nicht nur aufgrund des demografischen Wandels. Am 23. März startete der 1. Gesundheitstag, pilotweise in der Diözesangeschäftsstelle. Hermann Pues, Malteser-Fachkraft für Arbeitssicherheit, referierte zur ergonomischen und sicheren Arbeitsplatzgestaltung. Zwei Vertreterinnen der Barmer GEK boten einen Balance-Check an. Abschließend folgte ein teambildendes Kochen und Verzehren des Mittagessens.

Die „Auszeit für Retter“ ist ein spezielles Programm für Beschäftigte im Rettungsdienst und Krankentransport. Als weitere Maßnahme der Gesundheitsförderung und –fürsorge haben bereits seit 2016 alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, am Fitnessprogramm „Hansefit“ teilzunehmen.

Ansprechpartner bei Fragen zur Gesundheitsförderung in der Diözese/im Bezirk ist Sabine Krüger. Bei Fragen zum Thema Hansefit können Sie sich auch an Markus Grätz, RW Bramsche, E-Mail: Markus.Graetz@malteser.org

Drei Mitarbeiterversammlungen



Osnabrück/Sögel/Papenburg. Die MAV hatte zu drei MA-Versammlungen eingeladen, die in der DGS Osnabrück, in Sögel und in Papenburg stattgefunden haben. Die MAVO [Mitarbeitervertretungsordnung] sieht eine jährliche MA-Versammlung vor sowie einen jährlichen Tätigkeitsbericht. Der MAV-Vorsitzende, Holger Janke, gab einen Überblick der bisherigen Tätigkeiten und hebt hervor, dass zwei MAV-Mitglieder zu je 50% freigestellt wurden für die MAV-Arbeit [Holger Janke + Sabine Krüger].

v.l. Jens Kötter, Sonja Kruithoff, Thomas Wesselkamp, Beate Brüggerhorst, Andreas Geers, Sabine Krüger, Uli Brink, Heinz-Wilhelm Bahlmann, Rainer Hohenbrink, Holger Janke und Jan Rövekamp

Änderungen in der MAV Osnabrück:

MAV-Mitglieder in der Diözese/im Bezirk Osnabrück:

MAV-Vorsitzender: Holger Janke
 Stv. MAV-Vorsitz.: Sabine Krüger
 Schriftführer: Andreas Geers

Ansprechpartner in MAV-Angelegenheiten und kontinuierliche Erreichbarkeiten:

Holger Janke Tel.: 04961 942900 E-Mail: Holger.Janke@malteser.org

Sabine Krüger Tel.: 0541 95745-12 E-Mail: Sabine.Krueger@malteser.org

IT-Schulung Microsoft Office 2016



Osnabrück. Anlässlich der bundesweiten Umstellung der Arbeitssoftware auf Microsoft OFFICE 2016 nahmen alle hauptamtlichen Mitarbeiter der Diözesangeschäftsstelle sowie die Dienststellenleiter der hauptamtlichen Standorte im Bistum Osnabrück am 2. November an einer Fortbildung teil. Referent Gerhard Holzer, IT-Verantwortlicher der Region Nord-Ost, stellte praxisgerecht die Neuerungen und zahlreiche Arbeitshilfen zu den Programmen Outlook, Word, Excel, Power Point und Publisher sowie deren Vernetzung mit den verbandseigenen Intranet-Anwendungen vor.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere ITVs des Bezirkes: Marcel Matheis + Sabine Krüger

Dank an Begleiter der Grabtuchausstellung



Osnabrück. Die Malteser-Ausstellung zum Turiner Grabtuch Anfang 2017 in St. Johann Osnabrück war mit über 6.500 Besuchern ein großer Erfolg. Am 13. März bedankte sich die Diözesanleitung bei den Begleiterinnen und Begleitern bei einer Fotoshow, Kaffee und Kuchen mit kleinen Geschenken. 40 Gruppen nahmen den Dienst der 25 kurzfristig qualifizierten Ehrenamtlichen in Anspruch. „Sie haben durch ihren Einsatz zu einem gelungenen Auftakt unseres 60-jährigen Jubiläums beigetragen“, lobte Diözesanleiterin Octavie van Lengerich.

v.l.: G.Henrichs, O.v.Lengerich, M.Hesemann, M.v.Boeselager, B.v.Trott

Kreisweite Alarmübung



Erstversorgung im Partyraum

Rulle. Am 16. Februar um 19:39 Uhr wurden alle ehrenamtlichen Katastrophenschutzeinheiten der Malteser im Landkreis Osnabrück zu einer internen [Großübung](#) alarmiert. Bei einer simulierten Jugendparty in der Unterkunft des Deutschen Roten Kreuzes in Rulle wurden in vernebelten Räumen mehrere verletzte und eine verstorbene Person aufgefunden.

Unter Leitung des frisch ausgebildeten Zugführers Dennis Lindemann aus Alfhausen galt es, die Verletzten aufzufinden, die Art der Verletzungen festzustellen und die notwendigen Schritte zur medizinischen Erstversorgung bzw. den Transport in umliegende Krankenhäuser einzuleiten. Die Sanitätskräfte der Schnelleinsatzgruppen und First-Responder-Einheiten wurden dabei von Fachgruppen für die Beleuchtung, Betreuung, Verpflegung und Technik unterstützt.

Insgesamt nahmen ca. 80 Ehrenamtliche mit über 30 Fahrzeugen aus Alfhausen, Hagen a.T.W., Glandorf, Georgsmarienhütte, Osnabrück und Wallenhorst an der Übung teil. Die hauptamtliche Malteser-Rettungswache Bramsche war mit einem Rettungswagen vertreten.

Binnen einer knappen Stunde wurden rund um das DRK-Gebäude und auf dem benachbarten Schulgelände eine Unfallhilfsstelle mit voll ausgerüstetem Behandlungszelt, ein Verpflegungszelt mit Feldküche und ein Fahrzeugplatz für die zahlreichen Rettungs- und Krankenwagen eingerichtet.

Jugendliche des DRK und der Malteser sorgten für eine realistische Notfalldarstellung mit echt aussehenden Verwundungen. Betreuungshelfer mussten aggressive Jugendliche „einfangen“ und sichern, um die Arbeit der Einsatzkräfte nicht zu stören. Vertreter der Leitung Einsatzdienste der Malteser im Landkreis und der DRK-Führung waren als Beobachter dabei und beurteilten die Führungs- und Hilfsleistungen.



Medizinisch ausgerüstete Unfallhilfsstelle →

Let's Go - Freiwilligenmesse



Osnabrück. Die Stadtgeschäftsstelle der Malteser Osnabrück präsentierte sich am 11. Oktober auf der großen Messe "Let's Go" für Schulabsolventinnen und Schulabsolventen im Alando Palais Osnabrück. Sie informierten unter anderem über die Ausbildungen zum Rettungssanitäter und Notfallsanitäter, Einsatzmöglichkeiten in einem Freiwilligen Sozialen Jahr und Bundesfreiwilligendienst sowie ehrenamtliche Mitwirkungsmöglichkeiten in den vielfältigen sozialen Diensten.

v.l. Steffen Wolke, ehem. Bufdi, Sabine Krüger, Ref. Freiwilligendienste, Frank Stork, Dienststellenleiter

Workshop – Freiwilligendienste/Imagekampagne



Osnabrück. Am 31. Mai trafen sich die Freiwilligendienstler der Stadt-, Diözesan- und Bezirksgeschäftsstelle Osnabrück zu einem Workshop. Ziel war die Entwicklung eines Imagefilms und -songs zur Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr und Bundesfreiwilligendienst.

Die Verantwortlichen, Frank Stork als Dienststellenleiter der Stadtgeschäftsstelle, und Sabine Krüger, Diözesanreferentin für die Freiwilligenarbeit in der Diözese und im Bezirk Osnabrück, luden zu einem Abend mit Gestaltungsmöglichkeiten ein.

"Unser Anliegen ist es, künftige Freiwillige für den Dienst und die damit verbundenen Tätigkeiten im Malteser Hilfsdienst zu sensibilisieren", erläuterte Sabine Krüger. "Wir wollen vor allem die sozialen Medien nutzen, um künftige Freiwillige durch das Anklicken unserer Seiten zu begeistern."

Bei den entstandenen Imagefilmen berichten die Freiwilligen eindrucksvoll von ihrer Arbeit und stellen die einzelnen Bereiche vor. Sämtliche Filme finden Sie auch unter:

<http://www.malteser-osnabrueck.de/presse/newsdetails/article/44139.html>

Beauftragten-Klausurtagung bei den Franziskannerinnen in Schwagstorf

Osnabrück. Zur traditionellen Beauftragten-Klausurtagung lud die Diözesangeschäftsstelle für den 10. + 11. November nach Schwagstorf ein. Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Diözesanleiterin, Octavie van Lengerich, folgte ein religiöser Impuls als Einstieg in die Tagung. Neben den aktuellen Berichten aus den Gliederungen, wurde zum Thema „was gut und was schlecht läuft in den Gliederungen“ angeregt diskutiert. Des Weiteren wurde das DUKE [Diözesanes Unternehmenskonzept Ehrenamt], welches auf Malta weitergehend erörtert und bearbeitet wurde, vorgetragen. Barbara Kellinghaus erläuterte den Anwesenden anhand einer PPP das Auszeichnungswesen sowie Weiteres zum Thema Ehrenamt und Neues: die Malteser-Garde. Insbesondere wurde auf das Couponheft zur Einführung für alle Beauftragten und ihre Stellvertreter der Diözese Osnabrück aufmerksam gemacht. Stephan Meyer berichtet Aktuelles und Neues aus dem Referat Ausbildung. Auch der gemütliche Teil der Tagung kam nicht zu kurz. In lockerer Atmosphäre wurden Gedanken ausgetauscht und strategische Ausrichtungen für die Zukunft erörtert.



Die DLin dankt insbesondere dem Team der Einsatzleiter für deren Einsätze. Die DL beruft Dennis Lindemann, MHD Alfhausen, zum ehrenamtlichen Diözesanreferenten Katastrophenschutz für die Diözese Osnabrück.

Dennis Lindemann

NACHRICHTEN DIÖZESE – Geistig Religiöses

„Pastoral im Malteser Hilfsdienst“

Ehreshoven. In der letzten Februarwoche fand eine Tagung der Diözesanreferenten für die geistig-religiösen Grundlagen in der Malteser Kommende Ehreshoven statt. Das Referat wurde in „Malteser Pastoral“ umbenannt. Außerdem arbeiteten die Referenten an einer neuen Handreichung für die Umsetzung in den örtlichen Gliederungen und Dienststellen.

Der Name „Malteser Pastoral“ ist zunächst schwierig zu verstehen. „Wir haben lange gerungen, verschiedene Bezeichnungen in Betracht gezogen, anhand der tatsächlichen Tätigkeitsschwerpunkte abgewogen und uns schließlich einstimmig auf diese Bezeichnung geeinigt“, berichtet die Osnabrücker Referentin Sabine Krüger. Die Bezeichnung passe inhaltlich viel besser als die „geistig-religiösen Grundlagen“.



„Pastoral“ leitet sich vom „Pastor“, also vom „Hirten“ ab, womit diesem Amt eine ganz andere Funktion und Bedeutung zukommt als dem bloßen Verwalten der Grundlagen. Wie Priester, Diakone und Pastoralreferenten in Kirchengemeinden, so haben auch die neu bezeichneten „Referentinnen und Referenten für Malteser Pastoral“ eine Beauftragung zur Seelsorge.

Die Tagungsteilnehmer bei einem Ausstellungsbesuch in Köln mit Dr. Marc Möres (l.), dem neuen Leiter des Geistlichen Zentrums in Ehreshoven und Sabine Krüger (5.v.r.)

Jahresthema der Malteser 2018: „Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden“ (Mt 5,9)



Zu Beginn des Jahres 2018 werden wir Ihnen und Euch Infos/Materialien zum Jahresthema gerne zur Verfügung stellen und die Gedanken auch in Impulsen und in den bekannten Glaubensnachrichten kommunizieren.

Im Jahre 2009 hatten wir schon einmal ein Jahresthema aus dem Matthäus-Evangelium 11, 28-30 ...Lernt von mir... welches uns im Jahr 2009 begleitet hatte; hier noch einmal Gedanken dazu....

1927 hat Papst Benedikt XVI. etwas außerordentlich Schönes gesagt: "Wer sein Leben nur haben, es nur für sich selber nehmen will, der verliert es. Nur wer sich gibt, empfängt sein Leben. Anders gesagt: Nur das Liebende findet das Leben." Und hiermit möchte ich auf unser Jahresthema 2009 aufmerksam machen: "Lernt von mir" aus dem elften Kapitel des Matthäusevangeliums genommen, spricht vom leichten Joch und von der Ruhe, die er zu geben vermag. Der kleine Abschnitt lautet: "Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch drückt nicht, und meine Last ist leicht." (Mt 11, 28-30)

Wir können uns alle zu bestimmten Zeiten – wie, diese schöne bevorstehende Zeit des Advents, ein wenig von unseren Lasten, die wir zu tragen haben, ausruhen. Gestern war ich zu Besuch im Priesterseminar in Osnabrück, dort bekommt man hautnah mit, wie viele Priester geweiht werden – Jahr für Jahr, dass in diesem Jahr leider kein Priester berufen wurde... wir müssen wieder mehr tun, um unsere Gemeinde "lebendig" zu halten.... Ein Geschehen, das sich wie ein großer Bogen durch die ganze Heilsgeschichte zieht. Gott ruft und beruft immer wieder Menschen auf verschiedener Weise - aber immer ganz und bestimmt. Er verspricht dabei kein einfaches Leben. Er sagt keinen Erfolg zu und verspricht keine Karriere. Die Nachfolge steht oft im Widerspruch zu den verlockenden, aber auch trügerischen Angeboten unserer Gesellschaft. Der Ruf Christi in seine Nachfolge ist die Nachfolge in seine Kreuzesnachfolge. Und die Berufung ist ein Hineinholen in seine hingebungsvolle Liebe. Jesus weiß, dass er nicht wenig verlangt. "Lernt von mir" mit Jesus unterwegs sein, ist ein Lernprozess. Die Menschen sollen von Jesus lernen, ihn als Vorbild nehmen. Wir sollen Ruhe finden. Die Haltungen Sanftmut und Demut können wir auch als Oberbegriff Friede zusammenfassen. Was wir von Jesus lernen können und sollen ist Frieden zu haben und zu leben.

So wünsche ich mir und uns auch ganz viele gute Gedanken und Impulse für das Jahresthema der Malteser 2018! Ich lasse mich noch inspirieren und werde Ihnen und euch bald weitere Gedanken mitteilen.

Ich erinnere mich noch an die Bilder 9-11...Gewalt und Terror sind keine Mittel, um Frieden zu schaffen. Die Terroristen missbrauchen Leben unschuldiger Menschen – die Regierenden müssen an die Tugend der Gewaltlosigkeit erinnert werden; wir schreien zwar nach Gerechtigkeit – rufen aber gleichzeitig zur Besonnenheit bei der Bekämpfung des Terrors auf. Jesus sagt in der Bergpredigt: „Selig sind, die Leid tragen, denn sie wollen getröstet werden.“ Und er spricht davon – wie Menschen mit Unfrieden in der Welt umgehen sollen: „Selig sind, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden. -Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ (Matthäus-Evangelium, Kap. 5). Manche meinen – man könne mit der Bergpredigt keine Politik machen, gewaltlose Friedensstifter kämen nicht gegen Unrecht an – doch es gibt immer einen Ausweg! Lassen wir es nicht zu einer Spirale kommen – stiften wir Frieden.

35. Bundesjugendlager in Bayern



Mammendorf. Vom 29. Juli bis 5. August fand das [35. Bundeslager der Malteser Jugend](#) in Mammendorf, Diözese München und Freising statt. Unter dem Motto „Hock di hera, san ma meara“ (Setze dich zu uns, dann sind wir eine größere Gruppe) - so sagt man dort, wenn man sich freut, neue und alte Freunde wieder zu sehen, zusammen zu hocken und Zeit miteinander zu verbringen - lernten sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gegenseitig kennen, mit all den Bräuchen, Dialekten und Ritualen.

Ein Großteil der Teilnehmer aus der Diözese Osnabrück mit Diözesanjugendsprecherin Rebecca Keuters (2.v.r.)

Am Sonntag, dem ersten Programmtag nach Anreise und Aufbau, standen eine Heilige Messe mit Böllerschützen und Blasmusik, ein Oktoberfest und eine spirituelle Nachtwanderung auf dem Programm. In der Woche folgten Spiel-, Sport- und Kreativangebote sowie einen Ausflug nach München. Eine deftige bayerische Verpflegung durfte natürlich nicht fehlen. Aus der Diözese Osnabrück nahmen insgesamt 29 Personen teil, und zwar 9 Gruppenleiter/innen, 3 Gruppenleiterassistenten/innen sowie 13 Kinder und Jugendliche aus den Ortsgliederungen Haselünne, Lingen und Nordhorn. Hinzu kamen Alfred von Gescher aus Haselünne, Michael Arling aus Melle und Jens Laumann aus Glandorf im Jurten-Team sowie Norbert Kruse aus Rhaderfehn als Bundesteamer. Unsere stellvertretende Diözesanärztin, Kirsten Becker aus Haselünne, war als Lagerärztin dabei.



Besuch der Justizvollzugsanstalt Lingen

Lingen. Über den „Tellerrand“ geschaut: Am 18. Juli haben neun Mitglieder der Malteser Jugend aus der Diözese Osnabrück gemeinsam mit dem Lingener Sattdbeauftragten Bernhard Alberts (5.v.r.) die Lingener Justizvollzugsanstalt besucht. Die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter erwartete ein spannender Nachmittag rund um die Themen Haftbedingungen und Sozialtherapie.

„Robin Hood“ in Ankum

Ankum. Am Himmelfahrt-Wochenende veranstaltete die Malteser Jugend der Diözese Osnabrück zusammen mit dem Offizialatsbezirk Oldenburg ein gemeinsames [Zeltlager](#) auf dem Platz in Ankum-Aslage. Die über 100 Teilnehmer von 4 Monaten bis 17 Jahre erwartete ein buntes Programm unter dem Motto „Robin Hood - unbesiegt und vogelfrei“. 56 Teilnehmer kamen aus der Diözese Osnabrück und zwar aus den Ortsgruppen Hagen a.T.W., Haselünne, Lingen, Melle, Nordhorn, Wallenhorst und Bramsche (11 Gastkinder).



„Für die Jugendlichen und Kinder ab 6 Jahren aus den Ortsgruppen und Schulsanitätsdiensten hatten wir spannende Aktionen, Spiele und Wettbewerbe vorbereitet“, berichtete Diözesanjugendreferentin Jessica Sieker. Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Hilfsorganisation im Bistum Osnabrück waren diesmal auch einige Gastkinder der Einladung gefolgt. Sie konnten sich bestehenden Teams mit qualifizierten Gruppenleitern anschließen.



*Kevin Kostner war verhindert
Unsere Diözesanjugendsprecherin
Rebecca Keuters traf auch*

Nach dem Aufbau und Kennenlernen am Donnerstag, ging es am Freitag für die Mutigen in den Kletterpark nach Ibbenbüren. Die übrigen Teilnehmer verteilten sich auf mehrere Workshops. Sie bereiteten ein Theaterstück vor, verzierten Holzschatztruhen mit einem LötKolben, bastelten Lederbeutel und Wasserbomben und verzierten Kerzen, z.B. mit dem Logo von Borussia Dortmund, passend zum anstehenden Fußball-Pokalendspiel. Abends folgte eine Nachtwanderung - mit Erschrecken für die Großen und ohne für die Kleinen.

Kinder, Jugendliche oder auch Eltern konnten das Zeltlagerleben und die Malteser am Samstag, dem Aktions- und Schnuppertag, live kennenlernen. An 10 Stationen galt es in 7 Teams unter anderem Erste Hilfe zu leisten, Erbsen mit einem Strohalm weiterzureichen, einen Wasserbehälter auf einer Trage über einen Hindernisparcours zu balancieren, ein „Minenfeld“ zu durchqueren, Naturprodukte mit verbundenen Augen zu ertasten, ein Rätsel mit Fragen zur Natur, den Maltesern und aktuellen Ereignissen zu lösen und eine Robin-Hood-Szene mit Hilfe von Gegenständen aus dem Wald nachzustellen. Dabei gab es auch Spaßpunkte für besonders motiviertes Auftreten

Am gleichen Tag folgte um 17 Uhr ein Open-Air-Gottesdienst mit Diözesanjugendseelsorger Bernd Holtkamp aus dem Offizialatsbezirk Oldenburg und zahlreichen Ehrengästen. Dabei führten einige Kinder und Jugendliche ein Theaterstück zu Robin Hood's Weggefährten Bruder Tuck vor. Dieser war als Mönch stets im Gewissenskonflikt, ob er Reiche bestehlen durfte, um Armen zu helfen. Ein passender Beitrag zur Heiligen Messe, zum Lagermotto und Malteser-Jugendleitsatz „Lachen-Helfen-Lernen-Glauben“.

„E-Werk“ zur Verbandsentwicklung

Osnabrück. Am 13. Mai kamen sieben Mitglieder der Malteser Jugend aus den Ortsgliederungen Lingen, Hagen a.T.W., Melle und Wallenhorst erstmalig zu einer Entwicklungswerkstatt („E-Werk“) in Osnabrück zusammen. Das „E-Werk“ ist ein neues, flexibles Instrument zur Weiterentwicklung aller Ortsgliederungen und Dienste im Rahmen des bundesweiten „Strategieprozesses 2020“.



Moderator Jan Rießelmann aus Vechta stellte zunächst Auszüge aus der ersten bundesweiten Ehrenamtsbefragung vor. Anschließend wurde überlegt, welche Themen angegangen werden sollen. Für die Fragen, was erreicht, was bewahrt und was vermieden werden soll, wurden viele Ideen gesammelt und dokumentiert. Schnell zeigte sich, dass vor allem an der Zusammenarbeit zwischen Ortsführungskreisen und Ortsjugendführungskreisen sowie zwischen Diözesanvorstand und Diözesanjugendführungskreis – also am Miteinander von Jugend- und Erwachsenenverband gearbeitet werden sollte. In Kleingruppen wurden dem dazu Probleme formuliert und erste Lösungsansätze gesucht. Danach wurde festgelegt, wer sich bis wann um welches Vorhaben kümmert. Anfang 2018 findet das nächste „E-Werk“ der Malteser Jugend in der Diözese Osnabrück für Mitglieder ab 16 Jahren statt.

← „E“ wie „E-Werk“

Gruppenleiternachwuchs ausgebildet

Lingen. Vom 21. bis 23. April fand in der Jugendherberge Lingen der Kurs „Gruppe Leiten 1“ statt. 12 Mitglieder der Malteser Jugend aus den Diözesen Osnabrück, Münster, Hildesheim und dem Offizialatsbezirk Oldenburg wurden zu Gruppenleiterassistentinnen und -assistenten ausgebildet. Neben der Malteser-Geschichte, Spiritualität und Zivilcourage standen Spielanleitungen und Teamarbeit auf der Tagesordnung. Der Kursleiter Tobias Clausing und die Kursteamerinnen Rebecca Keuters, Sina Tiemann (alle Lingen) und Melanie Eilers (Rhauderfehn) gestalteten die drei Tage sehr praxisorientiert.



Wie gestalte ich Teamspiele? →

Fortbildung für Jugendführungskreise



Osnabrück. Am 5. März fand in Osnabrück die erste Fortbildung für die Ortsjugendführungskreise statt. Diözesanjugendreferentin Jessica Sieker erläuterte zunächst die satzungsgemäßen Gremien und Abläufe im Jugendverband. Diözesanjugendsprecherin Rebecca Keuters erarbeitete mit den Gästen die Rechte und Pflichten von OJFK-Mitgliedern. Danach stellte Tobias Clausing die wichtigsten Dokumente der Malteser Jugend vor, insbesondere die Verfahrens- und Wahlordnung. Diözesanjugendvertreterin Sina Tiemann zeigte, wie ein Elternabend gestaltet werden und Elternkommunikation gelingen kann. Teilgenommen haben Jugendliche aus den Gliederungen Bockhorst/Rhauderfehn, Hagen a.T.W. und Wallenhorst. Eine Wiederholung ist geplant.

← Sina Tiemann ist auch Jugendgruppenleiterin in Lingen

Berufung Harald Niermann



Diakon Harald Niermann aus der Pfarreiengemeinschaft Osnabrück-Süd ist seit 2002 Diözesanjugendseelsorger und seit 2009 Diözesanseelsorger. Beide Berufungen wurden am 21. März durch Bischof Franz-Josef-Bode bis 2021 verlängert. Zusammen mit der Referentin Sabine Krüger besetzt er das neu benannte Diözesanreferat „Malteser Pastoral“ (s. S. 13). Zur Jubiläumsveranstaltung in Haselünne formulierte er das wichtigste Anliegen des Referates. „Im Sinne des Malteser-Leitsatzes ‚tuitio fidei et obsequium pauperum‘ (Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen) gelingt uns die Bezeugung des Glaubens in unseren sozialen Diensten für Bedürftige als praktizierte Nächstenliebe.“ Das sei ein Grundwert der Malteser, die schon zu ihrer Gründung im 11. Jahrhundert ehrfürchtig vom „Herren Kranken“ sprachen.

Personalwechsel im Diözesanjugendreferat



Ab dem 6. September übernimmt **Stefan Drees** (l.) vorübergehend die Leitung des Diözesanreferates Jugend und Schulsanitätsdienst von Jessica Sieker, die sich seit Ende August in Elternzeit befindet.

Stefan Drees wird außerdem im Diözesanreferat Ehrenamt mitarbeiten, das nun von **Barbara Kellinghaus** (r.) geleitet wird. Zu den Aufgaben gehören die Gewinnung und Bindung ehrenamtlicher Führungskräfte, Helferinnen und Helfer sowie die Unterstützung der Ortsgliederungen durch lokale „E-Werke“ (s.o.).



Neuer Assistent der Geschäftsleitung an der DGS



Seit dem 1. November 2017 verstärkt ein neuer Mitarbeiter das Team der Diözesangeschäftsstelle Osnabrück: Marcel Matheis ist seit 5,5 Jahren bei den Maltesern und hat die letzten Jahre im Referat für Flüchtlinge bei den Maltesern in Fulda gearbeitet. Bei seiner neuen Aufgabe in Osnabrück entlastet er die DGS-Referate in den Bereichen P+Ö, KatS, IT, Auslandsdienst und Soziales Ehrenamt.

20 Jahre Schwesternhelferinnengruppe



Venne. Im Rahmen eines Seniorenausflugs in die Waffelfabrik Meyer zu Venne feierte die vielseitig engagierte Schwesternhelferinnengruppe der Malteser Alfhausen am 19. Juli ihr 20-jähriges Bestehen. „Wir wollten nicht nur im Notfall helfen, sondern uns auch laufend für Bedürftige vor Ort engagieren“, blickte Leiterin Doris Anders zurück. Sie hatte die Gruppenleitung nach einiger Zeit von der damaligen Pflege-dozentin Beate Eckert übernommen.

← Johannes von der Haar (l.) lobte die Ehrenamtlichen um Doris Anders (v.r.)

So entstanden aus den Seniorenausflügen später auch Begleitungen zu Wallfahrten und Kirchentagen, Hilfen beim Blutspenden, ein Königschießen für Menschen mit Behinderungen, aber auch eigene Helfertreffen und -ausflüge. Nach dem Besuch der Waffelfabrik trafen sich die Helferinnen und über 30 Senioren bei Kaffee und Kuchen in der Darpvenner Diele. Ortsbeauftragter Johannes von der Haar bedankte sich für den vorbildlichen Einsatz seiner Schwesternhelferinnen: „Ihr macht es möglich, dass viele Ältere und Bedürftige weiter am sozialen Leben teilnehmen können!“

Schulsanitäter erneut ausgezeichnet



Bersenbrück. Mit der Auszeichnung beim Bundes-Förderpreis „Helfende Hand“ 2016 in der Kategorie Nachwuchsförderung wird der seit mehreren Jahren von den Maltesern Alfhausen betreute inklusive Schulsanitätsdienst der Paul-Moor-Förderschule und des Gymnasiums Bersenbrück ab September im Bonner „Haus der Geschichte“ als vorbildliches soziales Vereinsprojekt vertreten sein. Außerdem wurde der Dienst über das Bundesinnenministerium für den dies-jährigen „[Deutschen Engagementpreis](#)“ nominiert. Beim verbandsinternen Wettbewerb 2017 belegten die Bersenbrücker Schulsanis erneut Rang 2.

← Einsatz der Schulsanis bei einem Sportfest

Passend hierzu folgte ein Dank der Malteser an die Schulen: 99 Abiturientinnen und Abiturienten erhielten am 17. Juni ihr Reifezeugnis und die Schulsanitäter eine hohe Malteser-Auszeichnung. Im Rahmen einer Feier übergab der stellvertretende Ortsbeauftragte und Koordinator der Schulsanitätsdienste Dennis Lindemann aus Alfhausen eine Dankplakette des Malteserordens an die Verantwortlichen des Schulsanitätsdienstes, der für seine Kooperation mit der Paul-Moor-Förderschule und die Zusammenarbeit mit den Maltesern ausgezeichnet worden war. Die Dankplakette nahmen der betreuenden Lehrer Thomas Kuschel und die Schulsanitäter Viktoria Krumme, Tobias Dettmer und Thomas Lemmermöhle in Empfang.

Einladung in das „Café Malta“

Alfhausen. Die Malteser in Alfhausen starteten vor einigen Wochen mit dem „Café Malta“ ein neues Angebot für Menschen mit leichter Pflegebedürftigkeit und beginnender Demenz. Die qualifizierten Begleiterinnen und –begleiter freuen sich auf weitere Besucher. Die Treffen finden mittwochs von 9 bis 12 Uhr in den barrierefrei zugänglichen Räumlichkeiten des Antonius-Stifts (Am Buschbach 6) statt und beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück. „Danach wird viel von früher erzählt, gespielt, gesungen und gelacht.



Wir möchten die vorhandenen Fähigkeiten unserer Gäste stärken sowie Lebensqualität erhalten und fördern“, erläutert die Koordinatorin Gaby Ahrt. Auf Wunsch können sie ab 12 Uhr am Mittagstisch des Stifts teilnehmen. Außerdem sollen Angehörige ermutigt werden, die Erkrankten einmal loszulassen und sich selbst für ein paar Stunden Freiräume zu schaffen. Erkrankte und Angehörige sind gerne zu einem Schnuppervormittag eingeladen

← Das Café-Team mit Gaby Ahrt (h.l.)

Das Angebot ist als niedrigschwelliger Dienst bei den Pflegekassen anerkannt, so dass es bei einem Pflegegrad finanzielle Unterstützung gibt. Anmeldung (bis 3 Tage vorher) unter **05464/967789-25** oder **05464/1515**.

Pfandgeld für die Hospizarbeit



(v.l.): Andreas Steinlandt (Bezirksleiter), Tatjana Falkenberg (stellv. Marktleiterin), Christa Wübben, Peter Zurhorst und Annegret Niehaus

Alfhausen. Der ehrenamtliche Hospizdienst St. Johannes der Malteser Alfhausen ist bei wachsender Nachfrage in der Sterbebegleitung und Trauerarbeit auf Spenden angewiesen. Dazu hatte sich 2015 ein Freundeskreis gegründet, der am 16. März eine Pfandspendenaktion vorstellte. Als erster Markt platzierte der Combi in Alfhausen einen Briefkasten neben den Leergutautomaten. Dort können die Kunden ab sofort ihren Pfandcoupon einwerfen und so die Hospizarbeit mit einer kleinen Spende unterstützen.

„Wir sind gerne bereit, diese wichtige ehrenamtliche Aufgabe zu fördern, weil Sie direkt bedürftigen Menschen hier vor Ort zugute kommt“, lobte Marktleiterin Annegret Niehaus das soziale Angebot der Malteser. Peter Zurhorst vom Freundeskreis und Christa Wübben, Koordinatorin des Hospizdienstes, bedankten sich für die Bereitschaft: „Die Einnahmen werden wir vor allem in die Aus- und Fortbildung neuer Begleiterinnen und Begleiter investieren, da unser Dienst nur zum Teil refinanzierbar ist.“ Weitere Pfandcoupon-Briefkästen sind in den Combi-Märkten Rieste, Merzen und Neuenkirchen geplant.

Personalien



Plötzlich und unerwartet ist am 25. November unser Ausbilder **Klaus Hoffmeyer** verstorben. Er war lange Jahre hauptamtlich als Ausbilder, im Fahrdienst und im MenüService tätig. Wir verlieren einen lieben Freund und beten für ihn, seine Familie und alle Trauernden.

Hilfsgüter für Litauen



Alytus/Kaunas. In der Nacht zum 10. Juni kehrten die Litauenfahrer mit ihren Bullis nach 18 Stunden Fahrt aus Litauen zurück. Im Laufe des Tages kamen auch die Lasterfahrer an. Wichtige Tage lagen hinter allen Beteiligten.

Das Entscheidende: Die von unserer Pfarreiengemeinschaft gespendete, vielfältige Hilfe ist in Alytus und Kaunas angekommen. Die Freundschaften haben sich vertieft. Und es gibt eine gute Klarheit darüber, was im Moment vor Ort am meisten gebraucht wird.

← Kette bilden beim Entladen der Hilfsgüter



Die Chefin der Malteser Alytus Onutė Žilionienė dankte dem Ortsbeauftragten Alfred Dellwisch; rechts Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall

Vor allem zählen Lebensmittel dazu. Ein kurzer Gang durch ein Geschäft machte deutlich, dass schon manches Grundnahrungsmittel erheblich teurer ist als bei uns. Dabei verdienen selbst gut ausgebildete Arbeitskräfte oft nur 450 Euro im Monat. Wichtig zudem: Die Lebensmittel müssen verteilt werden. Dafür brauchen die Malteser in Alytus dringend ein zweites Fahrzeug. Erst dann können sie mit ihrem Mahlzeitendienst Suppe und andere Lebensmittel in ausreichender Anzahl zu den bedürftigen Menschen bringen. Alle Helferinnen und Helfer berichteten von einer riesigen Dankbarkeit der Malteser und Bevölkerung vor Ort. So Delia Evers in ihrem [Reisebericht](#).

NACHRICHTEN ORTSGLIEDERUNGEN – BAD IBURG

12. Benefizlauf für die Jugendarbeit



Start über 6,5 Kilometer

Die Malteser aus Bad Iburg, Georgsmarienhütte und Hagen a.T.W. hatten am 30. Juni wieder zum Benefizlauf eingeladen. Nach der im vergangenen Jahr wegen eines Unwetters abgesagten Veranstaltung war dies die 12. Auflage. Der Erlös aus Startgeld und Verzehr ist für die Malteser-Jugendarbeit bestimmt. Vom Wanderparkplatz „Am Freden“ starteten um 18:30 Uhr die ersten 23 Läufer auf eine 6,5 km lange reizvolle Strecke durch den Teutoburger Wald. Auf den gleichen Weg begaben sich um 18:45 Uhr 8 Walker, bevor dann um 19:00 Uhr der Startschuss für den Hauptlauf mit 69 Teilnehmern über 10,5 km fiel. Für Duschkmöglichkeiten in der Schule, einen Imbiss und kühle Getränke am Tretbecken war gesorgt. Alle Teilnehmer nahmen mit ihrer Startnummer an einer Tombola teil. [Zu den Ergebnislisten...](#)

E-Werk gestartet



Am 10. August startete auch in Bockhorst/Rhauderfehn die erste „Entwicklungswerkstatt“ (E-Werk). Sieben Mitglieder des Ortsführungskreises trafen sich unter Moderatorin der Diözesanreferentin Barbara Kellinghaus, um sich nach einem Blick auf den bisherigen Weg mit der Weiterentwicklung der Ortsgliederung auseinander zusetzen. In Gruppengesprächen wurde die Motivation der Helferschaft als Schwerpunkt für die kommenden Monate festgelegt. Lösungen werden im nächsten E-Werk im November erarbeitet.

Mehrere Einsätze im Juli

Am 1. Juli wurde eine Radtour der Feuerwehr Bunde gepflegt, am 7. Juli ein Blutspenden in Burlage unterstützt. Am 21. und 22. Juli folgte der Sanitätsdienst bei einem Reitturnier im Emsland. Am 23. Juli besuchten einige Ehrenamtliche das Fest an der Burlager Mühle. Am 30. Juli wurde ein Informationsstand beim Sommerfest der Kolpingsfamilie Bockhorst aufgebaut. Dort wurden die ehrenamtlichen Dienste vorgestellt, ein Basteln mit Kindern angeboten sowie der Blutdruck und die Blutzuckerwerte der Besucher geprüft.

Zeltlager in Freren



Bereits das [21. Zeltlager](#) veranstalteten die Malteser Bockhorst/Rhauderfehn, diesmal wieder unter der Leitung der Malteser Jugend. Vom 25. bis 29. Juni 2017 erlebten sowohl die Kinder als auch die Teamer und Gruppenleiter aufregende und spannende Tage voller Spiel und Spaß auf dem Jugendzeltplatz in Freren. Den Eröffnungsgottesdienst hielt Diözesanjugendseelsorger Diakon Harald Niermann. Die Tage standen unter dem Malteser-Leitsatz „Lachen-Glauben-Helfen-Lernen“ und dem Lager-Motto „Wilder Westen“.

Spende aus Benefizkonzert



Alle zwei Jahre organisiert die Ortsgruppe des Ostfriesischen Chorverbandes West-/Ostrhauderfehn ein Benefizkonzert. Die Einnahmen werden gespendet. Am 24. Juni wurde der Erlös dieses Jahres an vier lokale Einrichtungen verteilt. Die Malteser Bockhorst/Rhauderfehn freuten sich über 444 Euro zur Finanzierung der vielfältigen ehrenamtlichen Dienste. Ortsbeauftragter Tomas Sanders, sein Stellvertreter Wolfgang Wessels und Ortsseelsorger Pfarrer Torsten Brettmann waren bei der Scheckübergabe dabei.

Rhauderfehn: Präsentation auf dem Rathausfest

Am 11. Juni präsentierten sich die heimischen Malteser bei tropischen Temperaturen auf dem Rathausfest in Rhauderfehn. Dort gab es Informationen zu ehrenamtlichen Mitwirkungsmöglichkeiten. Erläutert wurden die Erste-Hilfe-Ausbildung, Notfallseelsorge und Krisenintervention, die sog. Schnelleinsatzgruppe (SEG) Betreuung und Verpflegung, die Malteser Jugend, der Sanitätsdienst, sowie Fahrzeuge und Technik. Ein mobiler Fußtrupp leistete Sanitätsdienst. Außerdem gab es einen Infostand zur parallellaufenden Mitgliederwerbung.



Die Helfergruppe am schicken Malteser-Stand →

Neue Ortsleitung berufen

Auf der [Ortsversammlung](#) am 18. März wurde Tomas Sanders zum neuen Ortsbeauftragten ernannt, Wolfgang Wessels zu seinem Stellvertreter. In den ebenfalls neu aufgestellten Führungskreis wurde Pfarrer Torsten Brettmann als Ortsseelsorger berufen. Knapp 50 Vereinsmitglieder und Ehrengäste aus Politik, Verwaltung, von der Polizei, Feuerwehr und dem Deutschen Roten Kreuz und die komplette Malteser-Diözesanleitung gaben der richtungweisenden Veranstaltung einen würdigen Rahmen.



Tomas Sanders ist seit 33 Jahren aktives Vereinsmitglied und wurde durch Diözesanleiterin Octavie van Lengerich berufen (Foto). Er ist ehrenamtlicher Notfallseelsorger. Als Diözesanreferent für die Psychosoziale Notfallversorgung und Kriseninterventionsberater wurde unter seiner Leitung ein Kriseninterventionsteam zur seelischen Unterstützung von Opfern, Angehörigen und Beteiligten bei Unfällen und Unglücken aufgebaut. Als Leiter Einsatzdienste förderte er auch die Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz. Mittlerweile gibt es gemeinsame Dienstabende und Übungen.

Sanitätseinsätze werden vom DRK, Betreuungseinsätze von den Maltesern angeführt. Außerdem steht der Aufbau einer gemeinsamen Schnelleinsatzgruppe zur Unterstützung des Rettungsdienstes und der Feuerwehr bevor. Nach Berichten aus den ehrenamtlichen Diensten für das Geschäftsjahr 2016 resümierte Octavie van Lengerich: „Ein so vielfältiges Engagement macht euch zu einer vorbildlichen Ortsgliederung in unserem Bistum!“

„Mobiler Einkaufswagen“ im Aufbau

Mit der Referenz aus zahlreichen Nachbarstandorten bauen auch die Malteser Bockhorst/Rhauderfehn auf Bitten der Gemeinde einen Einkaufsfahrdienst für nicht mehr mobile Senioren auf. Das Projekt wurde am 16. August durch Tomas Sanders und Wolfgang Wessels im Sozialausschuss vorgestellt. Schon am 2. November und danach wöchentlich donnerstags von 9 bis 12 Uhr sollen die ersten Fahrten in den Ortsteilen Burlage und Klostermoor starten. Der Ausschuss regte eine baldige Ausweitung auf andere Ortsteile ohne Supermarkt an. In den kommenden Wochen werden ehrenamtliche Fahrer mit PKW-Führerschein und Begleitpersonen gesucht und geschult. Auch ein seniorenrechtliches Fahrzeug mit Rollstuhlrampe wird noch benötigt.

NACHRICHTEN ORTSGLIEDERUNGEN – BRAMSCHE

Ein Jahr „Mobiler Einkaufswagen“ in Engter

Engter/Bramsche. Am 15. August 2016 startete der „Mobile Einkaufswagen“, der kostenlose Einkaufsfahrdienst für nicht mehr mobile Senioren in Engter. Auf der Fahrt am 7. August konnten die kooperierenden Anbieter, die Malteser Bramsche und das Freiwilligen-Forum Engter, eine überaus positive Jahresbilanz ziehen. Die Touren am Montag sowie am 1. und 3. Dienstag im Monat sind fast immer ausgebucht. 21 ehrenamtliche Fahrer und Begleitpersonen des Forums leisteten 161 Einsätze für 350 Fahrgäste. Die Malteser stellen das altersgerechte Fahrzeug mit Rollstuhlhublift.



Im wöchentlichen Wechsel gibt es eine Tour für Engter/Schleptrup und Kalkriese/Lappenstuhl/Evinghausen. Aufgrund der großen Nachfrage kam bereits im Februar am 1. und 3. Dienstag im Monat eine weitere Tour hinzu. „Viele Fahrgäste sind bereits Stammkunden und bringen dann Freunde und Bekannte mit“, erläuterte Brigitte Brackmann vom Forum die gute Resonanz beim Pressetermin am Markt-Supermarkt in Engter.

Diesen Erfolg würdigte auch Bürgermeister Heiner Pahlmann in einem Dankschreiben, das von Maria Stuckenberg, Ehrenamtskoordination der Stadt Bramsche, verlesen wurde: „Mit Ihrem sozialen Dienst ragen Sie zu einem aktiven und fürsorglichen Gemeindeleben bei.“ Anschließend übergab Marlis Grabo vom Freiwilligen-Forum ein Sparschwein mit 170 Euro (Foto), gesammelt auf dem eigenen Sommerfest, an Nobert Mers von den Maltesern Bramsche. „Eine willkommene Spende, denn unser Dienst wird ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert“, bedankte sich Mers im Namen des Projektträgers.

Zusätzliche Rettungssanitäter für die RW Bramsche gesucht



Bramsche. Stetig steigende Einsatzzahlen im Einsatzgebiet der RW Bramsche werden in 2018 zu einer Ausweitung in der Vorhaltung von Fahrzeugen führen. Mit Jahresbeginn werden wir Malteser an der RW Bramsche somit ein Notarzteinsatzfahrzeug, drei Rettungstransportwagen und zwei Krankentransportwagen besetzen. Dadurch entsteht ein zusätzlicher Personalbedarf – insbesondere werden zusätzliche Rettungssanitäter in der Regelbesetzung benötigt. Es ist beabsichtigt, diesen Mehrbedarf durch einen Personalmix aus Interessierten und engagierten Ehrenamtlichen, FSJ/Bufdi und durch hauptberufliche Rettungssanitäter abzudecken. Im Verband ehrenamtliche Tätige, die den Wunsch hegen, sich beruflich zu verändern und sich eine hauptberufliche Tätigkeit als Rettungssanitäter vorstellen können, sind gebeten mit Marc Hillers Kontakt aufzunehmen. E-Mail:

Marc.Hillers@malteser.org

Es liegen auch Konzepte vor, Interessierte zunächst zu Rettungssanitätern auszubilden, um diese dann hauptberuflich zu beschäftigen. Be part of the legend!

„Mobiler Einkaufswagen“ vor dem Start



Diepholz. Richtig, in Diepholz gibt es noch keine Ortsgliederung und unser „Haus Malta“, die Flüchtlingsnotunterkunft des Landes Niedersachsen am Fliegerhorst, wurde im Mai 2016 mangels Auslastung geschlossen. Aber die Malteser waren offensichtlich noch in den Köpfen. Im Herbst wird es, initiiert durch die örtliche Freiwilligen-Agentur, auch in Diepholz einen „Mobile Einkaufswagen“ geben.



Infoabend am 27. Juli (v.l.): Ludwig Unnerstall (Diözesangeschäftsführer), Barbara Parizsky (Freiwilligen-Agentur) und Stephanie Tewes-Ahrnsen (Diözesanreferentin Soziales Ehrenamt) begrüßten die Ehrenamtlichen



Die Malteser stellen ein altersgerechtes Fahrzeug mit Rollstuhl-Hublift. Die ehrenamtlichen Fahrer und Begleitpersonen wurden zum Teil schon im Vorfeld von der Freiwilligen-Agentur akquiriert, die auch den operativen Betrieb des Dienstes übernehmen wird. Weitere Ehrenamtliche kamen auf zwei Informationsveranstaltungen hinzu. Nach der Fahrzeugeinweisung Ende August sowie einem Erste-Hilfe- und Rollstuhltraining soll es im September mit den wöchentlichen Einkaufstouren losgehen und zwar mittwochs zwischen 9:30 und 13:00 Uhr. Ehrenamtliche und Gäste können sich bei der Freiwilligen-Agentur Diepholz melden. **Telefon 05441/909381.**

← Das bundesweit einheitliche Logo des Einkaufsfahrdienstes

Deeskalationstraining mit dem Polizeisportverein



Georgsmarienhütte. Auf dem Dienstabend am 2. November stand ein Deeskalationstraining mit zwei Vertretern des Polizeisportvereins Georgsmarienhütte, beide Judotrainer mit schwarzem Gürtel, auf dem Programm. Auf die theoretische Unterweisung folgte der praktische Teil mit verschiedenen leichten Abwehrmöglichkeiten. Bereits nach kurzer Zeit kamen die Malteser-Einsatzkräfte mächtig ins "Schwitzen". Nach zwei Stunden und zahlreichen blauen Flecken wurde der Abend friedlich und gemütlich beendet.

Bisher gab es in den Einsätzen des Katastrophenschutzes und Sanitätsdienstes glücklicherweise noch keine Gewalterfahrungen. Ähnlich wie im hauptamtlichen Rettungsdienst, in dem aktuell vielerorts entsprechende Fortbildungen angeboten werden, wollen aber auch die ehrenamtlichen Einsatzkräfte auf solch kritische Szenarien, z.B. bei Großveranstaltungen und Demonstrationen, vorbereitet sein. Das Training soll nun regelmäßig wiederholt und vertieft werden.

Über 150 Kinder beim ersten „Maus-Türöffner-Tag“



Georgsmarienhütte. Am ersten „Maus-Türöffner-Tag“ der Malteser Georgsmarienhütte nahmen am Dienstag über 150 Kinder teil. Am Tag der deutschen Einheit präsentieren sich seit einigen Jahren hunderte Unternehmen, Behörden, verbände und Vereine im Rahmen einer Aktion der beliebten Sendung mit der Maus. „Diese tolle Resonanz übertraf nicht nur unsere Erwartungen, sondern auch das geplante Anmeldekottingent. Bei gutem Wetter fanden sich die ersten Gäste bereits kurz vor 13 Uhr an unserer Dienststelle ein“, so Organisationschef Michael Schulze. Letztlich bekamen aber alle Besucher einen guten Einblick in die vielfältige ehren- und hauptamtliche Arbeit der Hilfsorganisation.

Den Kindern wurde gezeigt, wie Verletzte verbunden und in die Seitenlage gebracht werden. Das First-Responder-Team demonstrierte einen Defibrillator. In zwei Rettungsfahrzeugen aus dem Katastrophenschutz und Sanitätsdienst konnte Probe gelegen werden, während die Rettungssanitäter ein EKG klebten und Blutdruck maßen. Der „Gerätewagen Licht“ zeigte unter zahlreichen Fragen all seine Beleuchtungskörper.

Im Rahmenprogramm wurden ein Tischkicker und die Rettungswagen-Hüpfburg rege bespielt. Außerdem gab es frisches Popcorn und O-Saft für die Kleinen, Kaffee und Gebäck für die Eltern und Großeltern. „Auch, wenn das Maus-Fernsehteam diesmal nicht dabei war, so haben doch alle ihren Spaß gehabt und vielleicht sogar einen Berufswunsch entdeckt“, ist sich Michael Schulze sicher. [Zum Maus-Türöffner-Tag](#)

Baustelle blockierte Einsatzfahrzeuge



Georgsmarienhütte. Zu einer bundesweiten Medienresonanz führten am 16. Oktober die Bauarbeiten vor der Katastrophenschutzhalle der Malteser Georgsmarienhütte. Die kurzfristig angekündigten Arbeiten sollten auf Bitten der Malteser verschoben werden, um einen Ausweichstellplatz mit Stromanschluss für die Einsatzfahrzeuge organisieren zu können. Das Tiefbauamt stimmte der Verschiebung zu. Die Baufirma baggerte jedoch trotzdem die Straße auf, so dass die Fahrzeuge im Alarmfall nicht hätten ausrücken können.

Es mussten provisorische Lösungen geschaffen werden. Ein Gerätewagen und der Beleuchtungsanhänger wurden zwischenzeitlich beim Bauhof untergebracht. Der Rettungswagen wurde direkt neben der Dienststelle abgestellt, nachdem hier eine wettersichere Stromleitung gelegt wurde.

Erster Realeinsatz für Beleuchtungsgruppe



Georgsmarienhütte/Bad Laer. Am 30. Oktober wurde unsere Katastrophenschutzeinheit um 21:30 Uhr zu einem Feuer auf einem Schrottplatz in Bad Laer alarmiert. Kurze Zeit später rückten beide Rettungswagen sowie die Beleuchtungsgruppe mit zusammen 11 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus.

Die Anfahrt nach Bad Laer war den Helfern noch aus dem gemeinsamen Dienstabend mit der Feuerwehr am 26. Oktober im Gedächtnis. Beim Eintreffen standen unsere zwei RTW in einem Bereitstellungsraum abseits der Einsatzstelle. So wurde eine Fahrtrage mit dem medizinischen Equipment zur Einsatzstelle verbracht um im Notfall schneller helfen zu können. Der Gerätewagen Licht bekam den Auftrag, eine Seite der Einsatzstelle auszuleuchten. Im weiteren Verlauf wurde für die Nachlöscharbeiten eine Großflächenleuchte aufgestellt

NACHRICHTEN ORTSGLIEDERUNGEN – GLANDORF

Jahreshauptversammlung – Berufung



Glandorf. Zur ordnungsgemäßen Jahreshauptversammlung luden die Malteser der Ortsgliederung Glandorf am Mittwoch, den 22.11. in ihre Dienststelle ein. Nach der klassischen Begrüßung und dem Tätigkeitsbericht der letzten beiden Jahre, standen Neuwahlen für 2 aktive Helfer im Ortsführungskreis samt Stellvertreter, Kassenprüfer und drei Delegierter für die Diözesanversammlung nebst Stellvertreter an. Gewählt wurden Christian Künne und Katrin Birkemeier als aktive Helfer für den OFK, Martina Landwehr und Melanie Schimmel als deren Stellvertreter. Als Kassenprüfer wurde gewählt Michael Salmon mit Ulla Laumann als seine Stellvertreterin. Die Delegierten für die DV stellen sich wie folgt zusammen: Katrin Birkemeier, Dirk Landwehr,

Anne Dirxen sowie Josef Laumann, Christian Künne und Britta Kellermann als deren Stellvertreter. Als einer der zentralen Punkte der Jahreshauptversammlung stand die Ernennung von Ursula Salmon durch Frau van Lengerich als neue Ortsbeauftragte an. Zudem ernannte die DLin folgende Mitglieder: Dirk Landwehr und Melanie Schimmel zum Einsatzsanitäter bzw. Feldkoch; Michael Salmon als Gruppenführer, Franz-Josef Strubberg als Einsatzsanitäter, Elisabeth ebenfalls als Einsatzsanitäter und Feldköchin; Ursula Salmon als Einsatzsanitäterin zusätzlich mit der Verdienstplakette in Bronze und Jens Hoppe ebenfalls mit der Verdienstplakette in Bronze.



40 Kubikmeter Hilfsgüter für Litauen verladen



Osnabrück/Žilina. Am 19. August startete der nächste Hilfsgütertransport von Osnabrück nach Litauen. 10 Helfer aus den Ortsgliederungen Georgsmarienhütte, Hagen a.T.W. und Osnabrück beluden am frühen Samstagmorgen den großen LKW einer Spedition, die für den kostengünstigen Transport nach Süd-Litauen sorgt.

"Diesmal geht es zu den Maltesern Žilina. Verladen wurden ca. 40 Kubikmeter Bekleidung, Bettwäsche, Decken, orthopädische Hilfsmittel, 11 Rollatoren, 4 Kinderwagen und 1 Rollstuhl", berichtete unser Diözesan-Litauenbeauftragter Werner Bensmann aus Hagen a.T.W. am Lager in der Johann-Domann-Straße.

Die Ortsbeauftragte in Žilina Dalia Baranauskienė bedankte sich bereits am Dienstag mit ersten Fotos vom Entladen und sicherte eine schnelle Verteilung an die bedürftige Landbevölkerung zu.

Wetterglück sorgt für riesige Resonanz beim Flohmarkt



Gellenbeck. Sie hatten es verdient. Nach den regenreichen letzten Veranstaltungen wurde der traditionelle Malteser-Flohmarkt rund um die katholische Kirche Mariä Himmelfahrt in Gellenbeck passend zum 60-jährigen Bestehen des Diözesanverbandes Osnabrück am 30. Juli von der Sonne verwöhnt.

Mit über 80 Ständen privater Aussteller, auch aus der weiteren Umgebung, war das Angebot so groß wie nie. Frühschoppengruppen nach dem Hochamt, ein Café im Gustav-Görsmann-Haus, Deftiges vom Grill sowie eine Rettungswagenhüpfburg mit Fahrzeug- und Technikschaue zum Schnuppern sorgten für eine familiäre Atmosphäre.

„Schon um halb zwei waren 120 kg Pommes verzehrt, die Würstchen und selbst gebackenen Kuchen ausverkauft. Zum Glück hatten wir ausreichend Getränke“, berichtet der Ortsbeauftragte Marc Ruthemeier begeistert. „Der Reinerlös fließt wie immer in unsere vielfältigen ehrenamtlichen Dienste.“

3. Malteser Martinsmarkt



Haselünne. Am 11. + 12. Nov. fand der 3. Malteser Martinsmarkt in Haselünne statt. Hunderte Besucher nutzen am Samstag und Sonntag die längeren Regenspauzen und stöberten an 30 Ständen auf dem Berentzen Hof durch die herbstlichen Angebote, die diesmal in eleganten Pagodenzelten präsentiert wurden.

Hinzu kam ein buntes Rahmenprogramm mit Musik und Verpflegung, besonders für die Kleinen mit einem von der Theater AG des Kreis-

gymnasiums St. Ursula gestalteten Martinsumzug am Samstag. Dazu waren auch alle Kindergärten eingeladen, die sich in den Tagen zuvor und kurz vor dem Umzug schon mit Schlagersängerin Daniela Menke aus Geeste auf die Martinslieder eingestimmt hatten.



Zum Glück blieb es beim Umzug durch die Innenstadt trocken. Der Bettler war beim Martinsspiel vor dem Haus der Begegnung bei nur 5 Grad aber sehr dankbar, als St. Martin ihm seinen Mantelteil vom Ross herabreichte. Rund 300 Kinder, Eltern und Großeltern machten sich anschließend, eskortiert von Fackelträgern der Feuerwehr, auf den Rückweg zum Festgelände, wo sie vom Organisator des Umzuges Peter Joachim kleine Geschenktüten erhielten.

In der alten Abfüllung gab es an beiden Tagen ein Café zum Aufwärmen mit von den Kindergarteneltern gespendeten Kuchen.

Am Sonntag ließen sich viele Kinder am Stand der Malteser Jugend schminken. Nebenan formte [Zauberer Topolino](#), alias Markus Schöner, Luftballons nach Wunsch. Das Vororchester der Burgmannskapelle vertrieb dann die letzten Regenwolken, so dass die Malteser von der auf dem Hof live backenden Bäckerei Flint vorbereitete Kuchen-Martinsgänse gegen eine freiwillige Spende verteilen konnten.



"Der Reinerlös des letzten Martinsmarktes floss in unsere Erste-Hilfe-Ausbildung in Kindergärten und Grundschulen. Als Dank für die großartige Unterstützung auf dem Martinsmarkt möchten wir diesmal etwas zurückgeben und Projekte in unseren Kindergärten unterstützen", kündigte der Cheforganisator und stellvertretende Stadtbeauftragte der Malteser Klaus Scheve an.

Brot-Spendenaktion für Nigeria auf dem 49. Ponymarkt



Hunteburg. Auf dem 49. Ponymarkt in Hunteburg werden die heimischen Malteser wieder mit ihrem Café-Zelt vertreten sein. Auch die Spendenaktion für Kinderprojekte in Afrika wird fortgesetzt. Im Vorfeld besuchte der Projektleiter aus Nigeria die Malteser und Bäckerei Overmeyer.

Schon im fünften Jahr wird die Steinfelder Bäckerei, die auch in Hunteburg eine Filiale betreibt, die Malteser mit gespendeten Broten unterstützen. Die Einnahmen aus dem Brotverkauf werden diesmal in die medizinische Versorgung von Kindern aus bedürftigen Familien fließen. Zum kleinen Jubiläum war

Pfarrer Dr. Hyginus Chigere vergangene Woche zu Gast in der Bäckereizentrale, um sich am letzten Tag seiner jährlichen Urlaubsvertretung im Bistum Osnabrück für die Unterstützung zu bedanken.

„Mit ihrer großzügigen Hilfe und Mitteln einer deutschen Stiftung konnten wir ein Heim für 300 gehörlose und geistig behinderte Kinder in unserer Bistumsstadt Orlu renovieren und den Schulbetrieb wieder aufnehmen“, so Pfarrer Chigere.

Er überreichte einen Bildband mit beeindruckenden Fotos der zuvor verwahrlosten Gebäude und der nun wieder glücklichen Schülerinnen und Schüler.

Das Heim wird vom benachbarten Malteser-Hospital in Umuzike, das in den vergangenen Jahren dank weiterer Malteser-Spenden aus dem Bistum Osnabrück aufgebaut worden war, jetzt auch medizinisch unterstützt. In den kommenden Monaten sollen Diagnosegeräte angeschafft und die Versorgung der Kinder verbessert werden, unter anderem durch den Besuch eines ehrenamtlichen deutschen Kinderarztes, der die Station aufbauen und heimische Nonnen, die dort als Krankenschwestern tätig sind, einweisen soll.

Mitarbeitervertretung besucht "Café Malta"



Hunteburg. Am 26. April erhielten die Mitarbeiter der Dienststelle und die Ehrenamtlichen des "Café Malta" Besuch von Holger Janke und Sabine Krüger als Vertreter der Mitarbeitervertretung des Diözesanverbandes Osnabrück. Die Herzlichkeit der Menschen mit leichter Demenz war sofort spürbar. In Kleingruppen gab es neben dem gemütlichen Beisammensein und Singen auch Spielangebote, an denen sich die MAVler beteiligten. Das Freude der Erkrankten war förmlich spürbar. Vorhandene Fähigkeiten werden so gestärkt und die Lebensqualität gefördert.

"Wenn alles leuchtet in tausend Farben; wenn's so laut ist, dass alles pfeift, dann leuchte ich auch mittendrin." - "So wie im Lied 'Flüsterton' von Mark Forster beschrieben, fühlten wir uns – mittendrin und leuchtend", berichtet Sabine Krüger.

Ehrenamtliche schenken Lebensqualität



Lingen. „Ich brauche nur etwas Unterstützung.“ - So oder ähnlich fragen immer mehr ältere Menschen und deren Angehörige bei den Maltesern in Lingen an. Meistens sind es Senioren, die allein leben und kleinere Hilfen benötigen.

„Schon die einfachsten Dinge, wie ein Spaziergang, Einkauf oder Arztbesuch, können im Alter zu einer großen Herausforderung werden. Hinzu kommen fehlende soziale Kontakte“, weiß Rudi Kampling, Leiter des Besuchs- und Begleitungsdienstes.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Malteser können dann für Entlastung sorgen. Bei ihren wöchentlichen Begleitungen gehen sie auf die Wünsche der Besuchten ein und helfen, soziale Kontakte und Lebensqualität zu erhalten. Gleichzeitig werden in dieser Zeit die Angehörigen entlastet.

70 Teilnehmer beim 9. Malteser-Benefizlauf



Lingen. Die Malteser Lingen veranstalteten am 13. August ihren 9. Benefizlauf in Kooperation mit den [Lauf-freunden Emsland](#) an der Turnhalle der Friedensschule in der Kiesbergstraße.

Dort konnten sich Hobbysportler ohne Wettkampfscharakter auf die unterschiedlich langen Laufstrecken von jeweils 5, 10 und 15 km oder auf die Nordic Walking Strecken von 5 und 10 km begeben. Oberbürgermeister Dieter Krone übernahm die Schirmherrschaft und den Starschuss.

Das Startgeld in Form freiwilliger Spenden kam der Kinderhilfe Cusco in Peru zugute. Der Verein [Kinderhilfe in Cusco - Peru e.V.](#) fördert und finanziert Projekte für Kinder und Jugendliche im Andenhochland, die einen wichtigen Beitrag zur Armutsbekämpfung, der Verbesserung der Bildungs- und Nahrungsmittelsituation sowie der Gesundheitsfürsorge leisten.

Zum Abschluss nach dem Zieleinlauf nahmen alle Teilnehmer an einer attraktiven Tombola mit gesponserten Preisen von Lingener Unternehmen teil.

Sanitätsdienst beim Konzert der Gruppe Broilers



Lingen. Am Freitag 24.11.2017 machten sich sechs Helfer unserer Sanitätsgruppe auf den Weg zur Lingener EmslandArena. Dabei waren der KTW und MTW mit Materialanhänger. Bei Konzerten dieser Größe ist immer im Wechsel zwischen MHD und DRK der Zeltaufbau notwendig.

Bei diesem Konzert waren wir Malteser für den Aufbau des Zeltes verantwortlich. Zum Einsatz kam wieder unser neues 32qm Falzelt, welches innerhalb von 15 Minuten aufgebaut und einsatzbereit eingerichtet war. Nach Herstellung der einsatzbereitschaft, gab es eine kurze Einteilung des Personals beider

Organisationen.

NACHRICHTEN ORTSGLIEDERUNGEN – NORDHORN

Malteser beim 2. Armutsspaziergang



Nordhorn. Am 2. Armutsspaziergang der Caritas und seiner Fachverbände zum Internationalen Tag für die Beseitigung der Armut nahm am 17. Oktober als Vertreter des Malteser Hilfsdienstes Hartmut Snieders, der Leiter unserer Litauenhilfe, teil.

2015 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen als erstes von 17 Zielen für nachhaltige

Entwicklung "Armut in jeder Form und überall zu beenden!" Den Tag zur Beseitigung der Armut nahmen der Caritasverband für die Grafschaft Bentheim und die Fachverbände, das sind der Sozialdienst katholischer Frauen, Sozialdienst katholischer Männer, Kreuzbund, Malteser Hilfsdienst und die Caritaskonferenzen Deutsch-

land, zum Anlass, am 17. Oktober ab 18.00 Uhr einen Armutsspaziergang in Nordhorn zu veranstalten.

Es ging von der Hauptstraße/Lingener Straße an der Hauptstraße entlang über die Bentheimer Straße bis zum Lorenz Werthmann Haus in der Bentheimer Straße 33. Auf dem Weg wurde an symbolischen Orten, die an Armut in ihren verschiedenen Facetten erinnern, innegehalten. Die Fachverbände und der Caritasverband stellten Problemlagen vor, wie es sie auch in der Grafschaft Bentheim gibt und zeigten exemplarisch anhand Ihrer Arbeit Lösungswege auf.

NACHRICHTEN ORTSGLIEDERUNGEN – OSNABRÜCK

Betriebsausflug zur Regionalleitstelle Osnabrück



Osnabrück. Einen eindrucksvollen Betriebsausflug erlebten die 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diözesangeschäftsstelle bei ihrem Besuch des Botanischen Gartens und Kreishauses. Unverhofft traf man auf einen alten Bekannten.

Der Ausflug startete mit einer kurzen Führung durch den Botanischen Garten am Westerberg. Danach stand der Kaffee-Workshop "Das Wunder von Mokka" auf dem Programm. Im Tropenhaus konnte zunächst eine Kaffeepflanze in Augenschein genommen werden. Danach durften alle Teilnehmer frische Bohnen sortieren, rösten, mahlen und schließlich den leckeren Kaffee verkosten. Dazu gab es Wissenswertes zur Herkunft der früher medizinischen und heute eher geselligkeitsfördernden und anregenden Genusspflanze.

Anschließend ging es ins Osnabrücker Kreishaus. Nach dem empfehlenswerten Mittagessen in der Kantine folgte im großen Sitzungssaal ein Kurzvortrag zum Landkreis, zur Politik und Verwaltung. Danach schloss sich eine Führung durch die Kfz-Zulassungsstelle an. Das Hauptziel war jedoch die 2012 für die Landkreise Osnabrück und Emsland sowie die Grafschaft Bentheim eingerichtete "Kooperative Regionalleitstelle". Dort werden alle Einsätze der Polizei, der Feuerwehren, des Rettungsdienstes, Krankentransportes und Katastrophenschutzes disponiert.

Zur Führung wurde die Malteser-Delegation überraschend von einem alten Bekannten begrüßt. Thorsten Schürmann, kommissarischer Leiter der Leitstelle, war früher selbst als Zivildienstleistender und Rettungsdienstmitarbeiter bei den Maltesern in Bramsche aktiv. Mit diesen Vorkenntnissen fiel sein Vortrag entsprechend praxisgerecht aus.

So schloss er auch die ehrenamtlichen Einsatzeinheiten in seine Ausführungen ein, die zusammen mit den Rettungsmitteln der Feuerwehren und des Rettungsdienstes aller Kommunen komplett im EDV-System erfasst sind. Die Malteser engagieren sich an den meisten Standorten im Katastrophenschutz und Sanitätsdienst, in Schnelleinsatzgruppen und First-Responder-Einheiten, in einem Kriseninterventionsteam und in der Notfallseelsorge und aktuell auch im Projekt "[Mobile Retter](#)".

Das Erlernte konnte abschließend am Arbeitsplatz eines Disponenten live in der Umsetzung beobachtet werden. Auf vier Bildschirmen konnten Einsätze der Feuerwehr, der Notärzte und des Rettungsdienstes in Zusammenspiel mit der Polizei und den Krankenhäusern verfolgt werden. Dabei waren auch die Standorte und Fahrtrouten der Malteser-Fahrzeuge detailgenau erkennbar.

Das Fazit der Teilnehmer war einhellig: "Gut, dass wir in einem so sicheren Land mit einer derart ausgereiften Technik und eingespielten Abläufen in der Notfallvorsorge leben!" Gleichzeitig zollten sie der Belegschaft der Leitstelle großen Respekt anlässlich der anspruchsvollen und verantwortungsvollen und oft auch psychisch belastenden Arbeit.

20 Jahre Malteser-Glühweinkeller für Litauenhilfe



Osnabrück. Auf dem Osnabrücker Weihnachtsmarkt gibt es in diesem Jahr bereits zum 20. Mal den Malteser-Glühweinkeller. Zwischen dem 24. November und 22. Dezember ist er montags bis donnerstags ab 17 Uhr und freitags bis sonntags ab 15 Uhr im Gewölbekeller der Bischöflichen Kanzlei, Hasestraße 40a, geöffnet.

Über 80 Ehrenamtliche werden im Wechsel für die Bewirtung sorgen. Der Erlös aus dem Verkauf von Glühwein, Apfelbranntwein und Schmalzbröten wird wieder der diözesanen Litauenhilfe zufließen. Die Malteser unterstützen seit 1991 mit sieben Ortsverbänden durch Hilfsgütertransporte und soziale Projekte die arme Landbevölkerung in der Partnerdiözese Kaišiadorys.

Der Glühweinverkauf ist die letzte Aktion in der Veranstaltungsreihe zum 60-jährigen Bestehen des Stadt- und Diözesanverbandes in 2017, die im Januar mit der [Sonderausstellung zum Turiner Grabtuch](#) in der Osnabrücker Kirche St. Johann begonnen hatte. Die Jubiläumszeitung ist kostenlos im Glühweinkeller erhältlich.

Malteser bei "Osnabrück tut Gutes"



Osnabrück. Erstmals wurde auf einem verkaufsoffenen Sonntag in der Osnabrücker Innenstadt am 5. November eine Charity-Meile unter dem Motto „Osnabrück tut Gutes“ eingerichtet. Neben Flüchtlingsinitiativen, dem Kinderhilfswerk und Hospizverein waren auch die Hilfsorganisationen vertreten. Die Malteser informierten über ihre vielfältigen sozialen Dienste, ehren- und hauptamtliche Mitwirkungsmöglichkeiten sowie Angebote für die Freiwilligendienste.

Personalien



Osnabrück. Zum 1. Juli fand in der Stadtgeschäftsstelle Osnabrück ein Führungswechsel statt. Frank Stork, bisheriger Stellvertreter, ist neuer Dienststellenleiter in der Nachfolge von Susanne Theißen. Anlässlich der Beförderung hatte Frank Stork alle Kolleginnen und Kollegen der Stadtgeschäftsstelle und Rettungswache am vergangenen Dienstag zu einem Frühstück eingeladen. Die stellvertretende Bezirksgeschäftsführerin Susanne Theißen würdigte ihn auch im Namen der Diözesangeschäftsführung für sein vielfältiges Engagement, das weit über die hauptamtliche Tätigkeit hinausreicht.

NACHRICHTEN ORTSGLIEDERUNGEN – PAPENBURG

Malteser Sitztanzgruppe



Papenburg. "Malteser Sitztanzgruppe, Chor "Stimmband" der Pfarrei St. Antonius sowie die Bauchtanzgruppe "Samirah" und natürlich die fleißige Helferschar der Malteser: alle notwendigen Zutaten für einen wieder einmal gelungenen Seniorennachmittag im Niels-Stensen-Haus in Papenburg. Über 100 Teilnehmer einschließlich der Gastgruppen sorgten für ein volles Haus und ließen die trüben Wetterbedingungen schnell vergessen. Alle HelferInnen vielen Dank!"

Zehn neue Betreuungsassistentinnen in der Pflege



Papenburg. Der Malteser-Hilfsdienst Papenburg hat zehn neue Betreuungsassistentinnen gem. §53c SGB XI ausgebildet. Zur Ausbildung gehören neben den Grundkenntnissen über demenziell veränderte Menschen und psychischen Erkrankungen auch weitere Krankheitsbilder wie Parkinson, MS, Schlaganfall, Herzerkrankungen, Diabetes, Rheuma, Arthrose und Suchterkrankungen. Weitere Ausbildungspunkte sind Hauswirtschaft- und Ernährungslehre, Rechtskunde und ein „Erste-Hilfe-Kurs“. Ein erheblicher Schwerpunkt bildet das Erlernen und Umsetzen von Beschäftigungs- und Aktivierungsangeboten, wie z.B. Gesellschaftsspiele, Lesen und Vorlesen, Malen und Basteln, Musizieren und

Singen sowie Bewegungsübungen und Tanz. Auch zu erlernen, richtig zuzuhören, Ängste zu nehmen und Orientierungshilfen zu geben, nicht ohne die individuelle Biografie des zu Betreuenden außer Acht zu lassen, gehören zum Ausbildungskonzept.

NACHRICHTEN ORTSGLIEDERUNGEN – SÖGEL/HÜMMLING

2. Malteser-Wallfahrt für Neugeborene in Malawi



Sögel. Am 6. August 2017 veranstalteten die Malteser Hümmling die 2. Fußwallfahrt auf dem Hümmlinger Pilgerweg Sögel-Werpeloh-Börger zu Gunsten der Malawi-Hilfe des Diözesanverbandes Osnabrück. Neben dem Brunch zum Start ab 8 Uhr am Jakobushaus Sögel wurde auch mit Eis und Getränken in Werpeloh sowie Gegrilltem in Börger für ausreichende Verpflegung gesorgt. Ein Rücktransport wurde ebenfalls angeboten.

Die Ortsleitung berichtet:

"Pilgern im Namen der Nächstenliebe" - so lautete das Motto der Hümmlinger Malteser am 6. August 2017. Bereits im letzten Jahr startete der Malteser Hümmling ihre Hilfe für Malawi und luden zum Pilgern und Schlemmen für den guten Zweck ein. Bei schönstem Sonntagswetter (immerhin keine Regenwolken in Sicht) machten sich fast 50 Pilgerinnen und Pilger auf den Weg. Drei Helferinnen waren bereits ab 7.00 Uhr im Jakobushaus Sögel im Einsatz und bereiteten ein umfangreiches köstliches Frühstücksbuffet vor.

Die meisten Teilnehmer nahmen nach dieser Stärkung das Angebot an und wanderten die von den Maltesern eigens ausgeschilderte Route über den Windberg mit dem Ziel Börger zu erreichen. Um 9.00 Uhr startete unter anderem eine geführte Gruppe mit einem ausgebildeten Pilgerbegleiter. Auf dem Hof Kathmann (beim Reitplatz auf dem Windberg) durften die Pilger sich mit Eis oder Getränken stärken. Nach einer kurzen Rast ging es frisch gestärkt durch Wald und Flur weiter.

Der bereits ermüdete Wanderer hätte hier bereits die erste Möglichkeit, sich durch den Malteser-Fahrdienst zum Ausgangspunkt zurückfahren zu lassen. Dieser Service wurde aber, so halb des Weges, von keinem in Anspruch genommen. Jeder Pilger hatte den Ehrgeiz, das Heimathaus in Börger zu erreichen und sich dort am Grillbuffet satt zu essen.

"Es war ein wunderschöner Sonntag! Alles war wieder so perfekt organisiert", so Petra Münster, die mit ihren drei Söhnen im Alter von 10 bis 16 Jahren den 12 Kilometer langen Weg erwanderte. Bereits im letzten Jahr hatte sie sich beim Pilgertag für Malawi beteiligt und hofft für das nächste Jahr auf eine Wiederholung. "Und dann gehen hoffentlich noch ein paar mehr Leute mit und unterstützen diese gute Sache."

Die Einnahmen von erfreulichen 760 Euro sind wieder für die Neugeborenenstation im St. Gabriel's Hospital in Malawi bestimmt. Von der 1. Wallfahrt 2016 konnten bereits 1.000 € an das Projekt gespendet werden. Davon wurden unter anderem ein gynäkologischer Stuhl, eine Übungspuppe und Instrumente mitfinanziert.



Die aus Kenia stammende Krankenschwester Catherine Flohr und ihr Mann Dr. Klaus Flohr, Oberarzt in der Frauenklinik am Marienhospital Osnabrück, sind den Maltesern seit Jahren über die Malteser Migranten Medizin Osnabrück verbunden. Sie haben sich für mehrere Jahre von ihren Aufgaben in Osnabrück freistellen lassen und sind seit Oktober 2015 im St. Gabriels's Hospital in Namitete tätig, ca. 60 km entfernt von der Hauptstadt Lilongwe. In dem 250-Betten-Haus ist Klaus Flohr im Bereich Geburten/Gynäkologie tätig und bildet einheimisches Personal weiter. Catherine Flohr leitet die Krankenhaus-Apotheke.

Beide berichteten bei ihrem letzten Heimatbesuch im Juni von der enormen Armut der Bevölkerung, oft resultierend aus der mangelhaften Bildung. Auch bei Neugeburten gäbe es eine hohe Sterblichkeit. Kinder unter 1.500 Gramm hätten kaum eine Überlebenschance. Von durchschnittlich acht Geburten je Frau würden nur fünf Kinder überleben. Malawi hat 17 Millionen Einwohner auf einem Drittel der Fläche Deutschlands. Es ist eines der ärmsten Länder der Welt. Im gesamten Land gibt es lediglich 250 Ärzte.

NACHRICHTEN ORTSGLIEDERUNGEN – WALLENHORST

Flüchtlinge beim Blau-Weiß Hollage



Wallenhorst. Am 4. November um 15:00 Uhr bot der Sportverein Blau-Weiß Hollage in Kooperation mit dem Malteser-Integrationsteam Wallenhorst in seinen Vereinsräumen in der Bergstraße 18 einen Schnuppernachmittag mit Kaffeetrinken für Flüchtlinge an.

NACHRICHTEN ORTSGLIEDERUNGEN – TWISTRINGEN

Litauenrunde



Twistringen. Vor der Sitzung wurde das Strohmuseum in Twistringen besucht, in dem eine Ausstellung litauischer Künstler gezeigt wurde.

Anschließend begrüßte Werner Bensmann die Teilnehmer. Zentrales Thema war der Tätigkeitsbericht 2017. Jede Ortsgliederung, die in der Litauenhilfe tätig ist, berichtete von den erfolgreichen Hilfsaktionen des vergangenen Jahres und gab einen Ausblick für das Jahr 2018.



Wir danken allen Ehrenamtlichen für ihre Unterstützungen!

eBelieves

Liebe eBelieve-Leserinnen und –Leser,

wie ist es mit dem Himmelreich? Es ist wie mit einem Perlenfund, wie mit der Entdeckung eines Schatzes. Gott schickt uns Schmerzen und Kümernisse, um unsere Geduld zu üben und uns zu lehren.

Ich möchte gerne die Musik wieder ins Spiel bringen, die uns auch Geduld lehren kann und uns Befreiung geben kann. Vor einiger Zeit wurde ich zum BluesFestival nach Schöppingen eingeladen, wusste aber im Vorfeld nichts davon, auf der Fahrt dorthin hatten wir Roger Waters „In The Flesh“ gehört. Was ich nicht wusste war, dass Doyle Bramhall II, der auf der damaligen Tour mit Roger Waters das Stück – welcome to the machine – singen durfte, in Schöppingen live auftreten würde. So kam es, dass ich in den letzten Tagen verstärkt Roger Waters CD „In The Flesh“ gehört habe. Roger Waters berichtete selbst in einem Interview, dass bei dieser Tour eine unglaubliche Harmonie zwischen allen Beteiligten herrschte. Wenn man sich die CD oder auch die DVD anhört/anschaut, erkennt man diesen Zauber in der Musik. „Love & Hate“, die neue CD von Michael Kiwanuka, begeistert schon beim ersten Song „cold little heart“ – bei gut zehn Minuten Dauer ein staunenswert mutiger Song zum Einstieg – irgendwie anlehnend an Roger Waters. Erst fast nach fünf Minuten tritt der Sänger in diese fast surreale Klangkulisse – um den Hörer dann mit der Textzeile „bleeding, I’m bleeding...“ umso stärker zu treffen. Hier traut sich einer was, überschreitet Grenzen und kehrt in den Texten seines Innersten nach außen. Sozialkritische Texte – wie in einem letzten Abschnitt des genannten songs „Leb du dein Leben, jeden Tag, als würde dir die Zeit fortlaufen. Sag die Dinge, die du sagst, lass kein Wort aus. Versuche etwas für dich zu finden, dass nicht mit der Zeit vergeht. Dies sind Dinge – die immer so bleiben.“

Lebendig miteinander verbunden bleiben, ist das Fundament, auf dem das Leben gelingen kann. [P. Martin Löwenstein SJ]

....

seit November ist das neue Album von Metallica „Hardwired... To Self-Destruct“ – wörtlich übersetzt: festverdrahtet ... bis zur Selbstzerstörung – draußen. Hart und aggressiv – wer Balladen wie „Nothing Else Matters“ im Ohr hat, der wird verwundert sein. James Hetfield, Metallica Sänger, hinterfragt – warum Menschen immer wieder die gleichen Fehler machen – obwohl jede/r doch weiß, was richtig ist?! „warum mache ich trotzdem das Falsche?“ Er bekam die Antwort von einem Freund „weil unser Hirn so verdrahtet ist.“ „To Self-Destruct“. Bis man selbst dann nicht mehr kann – und nichts mehr geht.

In der letzten Woche war ich sehr erschrocken, als ich las, dass Chris Cornell gestorben ist. Chris Cornell zählte mit seiner starken Stimme zu den Pionieren der Grunge-Bewegung. Neben seiner Band Soundgarden, sang er auch den Eröffnungssong für den James Bond Film „Casino Royale“. Er gründete das Projekt Temple of the dog mit Mitgliedern der Band Mother Love Bone, aus denen dann bald die Band Pearl Jam wurde. Dessen Sänger Eddie Vedder sang zusammen mit Chris Cornell „Hunger Strike“. Danach gabs noch die nächste Supergroup mit Chris Cornell Audioslave. Neben seiner Musik engagierte sich Chris Cornell auch in der Wohltätigkeitsarbeit. Er gründete eine Foundation, um Kinder zu unterstützen. Und trotzdem fand er wohl keinen innerlichen Frieden und beendete sein Leben.

...bis man selbst dabei draufgeht... To Self-Destruct

Paulus schrieb vor 2000 Jahren „ich tue nicht das, was ich eigentlich will – das Gute. Sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.“ Es kann einen kaputt machen, immer wieder an den eigenen Vorsätzen zu scheitern. Ist unser Gehirn falsch verdrahtet? Machen wir uns am Ende damit kaputt? Paulus fand für sich einen Weg, damit klarzukommen, dass er immer wieder auch scheiterte. Gott hat ihm eine Hand gereicht – und gesagt: Es ist okay, ich habe gesehen, wie du dich mühest. Nun komm. Steh auf und geh.

„Hardwired ... To Self-Destruct?“ Dem halben Titel würde der Apostel Paulus zustimmen. Wir sind so fest verdrahtet. Hardwired. Aber kaputtgehen, muss man daran nicht. Der Weg ist weit – und es sind so viele! Lasst uns den Aufbruch wagen, einen Aufbruch, der gelingen kann!

Bei Interesse nehmen wir Sie gerne in den eBelieves-Verteiler auf. Dazu wenden Sie sich an Sabine Krüger E-Mail: sabine.krueger@malteser.org

KURZINFORMATIONEN

Lourdeswallfahrt 2018 – Eine Geschenkidee

Die 38. Wallfahrt des Malteser-Diözesanverbandes Osnabrück im Sonderzug nach Lourdes findet vom 4. bis 10. September statt. Abfahrtsort ist der Hauptbahnhof Osnabrück. Die Malteser um Organisationsleiterin Charlotte Hengelbrock von den Maltesern aus Hunteburg werden wieder für die medizinische und geistliche Begleitung sorgen. Auch schwer Kranken und Menschen mit Behinderungen wird eine Mitreise im Lazarettwagen und Hospital am Heiligen Bezirk ermöglicht. Die Unterbringung erfolgt im guten Hotel mit Vollpension.

Auf dem Programm stehen Heilige Messen vor der Mariengrotte und in den Kirchen, Lichterprozessionen und eine Krankensalbung. Auf den Spuren der heiligen Bernadette gibt es eine Stadtbesichtigung. Eine wunderbare Geschenkidee zum Geburtstag, zur Silberhochzeit...

[Informationen](#) und Anmeldung: 05475 441



VERANSTALTUNGSTERMINE 2017

	Malteser Hilfsdienst, Diözese Osnabrück		
	Termine		
	Datum	Aktionen von wem/mit wem	Name/Anlass
2018			
Januar	19. – 21.01.18	Diözese	Gruppenleiter-Auftakt-Wochenende
	26. – 28.01.18	Diözese	Winterlager MJ
Februar	17.02.18	Diözese	E-Werk MJ
März	03.03.18 + 10.03.18	Diözese	GL-Stammtisch + Ehemaligen-Treffen MJ
	26.03.2018	Diözese	Kreuztracht Lage - Verabschiedung + Ernennung DiözesanleiterIn
	26.03.2018		sowie Übergabe des Malteserpreises 2018
April	07.04.18	Diözese	Gruppenleiterrunde mit Fobi MJ
Mai	8.05.2018	Diözese	Beauftragtentagung in Lingen
Juni	24.06.2018	Diözese	Johannesfest in Alfhausen [MHD Alfhausen 60 Jahre]
Juli			
August			
September	4. - 10.09.18	Diözese	Lourdes-Wallfahrt
	10. + 12.09.18	Diözese	Reliquienschrein Hl. Bernadette in St. Johann
	10.09.2018	Diözese	Hl. Messe mit Bischof Bode in St. Johann, 18:00 Uhr - Hl. Bernadette
	29.09. - 6.10.18	Bund/Diözese	Malteser Romwallfahrt
Oktober			
November	9. - 10.11.18	Diözese	Beauftragten-Klausurtagung Kloster Thuine
Dezember			

Spendenkonto

Malteser Hilfsdienst e.V.

DKM Münster

BIC: GENODEM1DKM

IBAN: DE66 4006 0265 0033 2507 00